

25

Finanzen

EKT-Gruppe

Die EKT-Gruppe erreichte im Jahr 2025 einen Unternehmensgewinn von 92,5 Millionen Franken. Das operative Ergebnis belief sich auf 3,0 Millionen Franken.

in Mio. CHF	2025	2024
Betriebsertrag	295,6	241,8
EBIT (Betriebserfolg)	3,0	-2,0
Jahresergebnis	92,5	3,1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	97,5	-0,1
Brutto-Investitionen Sachanlagen	28,2	19,0
Abschreibungen/Wertberichtigungen	11,2	12,3
Eigenkapital	452,6	369,7
Fremdkapital	84,5	79,9
Bilanzsumme	537,1	449,6

Inhalt

Bericht	Editorial	5
	Organisation	9
	Jahresbericht	10
	Lagebericht	26

Finanzteil Konzern	Konsolidierte Bilanz	34
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	35
	Konsolidierte Geldflussrechnung	36
	Anhang	37
	Revisionsbericht	50

Finanzteil EKT Holding AG	Bilanz	54
	Erfolgsrechnung	55
	Geldflussrechnung	56
	Anhang	57
	Gewinnverwendung	64
	Revisionsbericht	65

Editorial

Das Geschäftsjahr 2025 war für unsere Unternehmensgruppe in mehrfacher Hinsicht wegweisend. Der operative Betrieb verlief sehr erfolgreich: Unsere Netze befinden sich in einem ausgezeichneten Zustand, unsere Mitarbeitenden sind fachlich hoch qualifiziert und haben die zuverlässige Versorgung mit Strom, Daten und Wärme im ganzen Kanton jederzeit sichergestellt. Dieses hohe Niveau ist das Resultat konsequenter Investitionen, klarer Prozesse und grossen Engagements aller Beteiligten.

Wir haben im Jahr 2025 rund vier Millionen Franken allein in den Ausbau und die Erneuerung unserer Netzinfrastruktur investiert. Dies stärkt nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern schafft auch die Grundlage für die Energiewelt von morgen. Der starke Zubau von Photovoltaikanlagen der letzten Jahre macht sich dabei auch im Thurgau deutlich bemerkbar: Im Berichtsjahr verzeichnen wir mit über 40 Prozent Erhöhung erneut einen neuen Rekord von 158 Megawatt Rückspeiseleistung. Dabei ist bereits heute absehbar, dass diese in wenigen Jahren die Bezugsleistung übersteigen und somit einen massiven Einfluss auf unsere Netze haben wird.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, einen eigenen Batteriespeicher zu realisieren, der 2026 gebaut und im Jahr 2027 in Betrieb gehen wird. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität und zur Integration erneuerbarer Energien.

Auch auf Ebene der Gremien und der Organisation gab es bedeutende Veränderungen: Thomas Sigrist hat Anita Dähler im Verwaltungsrat der EKT Holding AG abgelöst. Anita Dähler hat sich 20 Jahre mit grossem Engagement und Weitblick für die EKT eingesetzt – dafür danken wir ihr herzlich.

Aus unserer Tochtergesellschaft Kierzek AG wurde die NEGXT AG. Mit der Übernahme der Edelmann Ingenieurbüro AG und deren Integration in die NEGXT AG sind zehn erfahrene Elektroplaner zu unserer Unternehmensgruppe dazugestossen.

Ein weiterer Meilenstein war die Fertigstellung unseres Neubaus in Sulgen Ende 2025. Der Bezug im Januar 2026 markiert einen wichtigen Schritt für die zukünftige Zusammenarbeit, und wir freuen uns sehr auf diesen neuen Abschnitt.

In der EKT Energie AG übernahm Jürg Brumann am 1. Juli 2025 die Geschäftsführung. Dank gezielter Massnahmen ist es der EKT Energie AG gelungen, die hohen Ausgleichsenergiepreise, verursacht durch die grosse Menge an PV-Energie im Netz, zunehmend in den Griff zu bekommen und so den Verlust der Vorjahre trotz weiterhin hoher Preise deutlich zu reduzieren.

Der Zusammenschluss des Wärmeverbunds Aadorf mit Aadorf-Nord eröffnete zusätzliches Potenzial für neue Wärmekunden. Zudem wurde der Vollausbau unseres Rechenzentrums früher als geplant abgeschlossen – wir verfügen dort wieder über Kapazitäten für neue Kunden.

Der erste Netzwerkanlass «EKT: Netzwerk» im Kornhaus Romanshorn war ein voller Erfolg, und auch die EKT Energiestiftung konnte im Berichtsjahr erfolgreich innovative Projekte fördern.

Wir danken unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden für das Vertrauen und den gemeinsamen Einsatz. Mit Zuversicht blicken wir auf die kommenden Jahre.



Peter Schütz
Verwaltungsratspräsident
EKT Holding AG

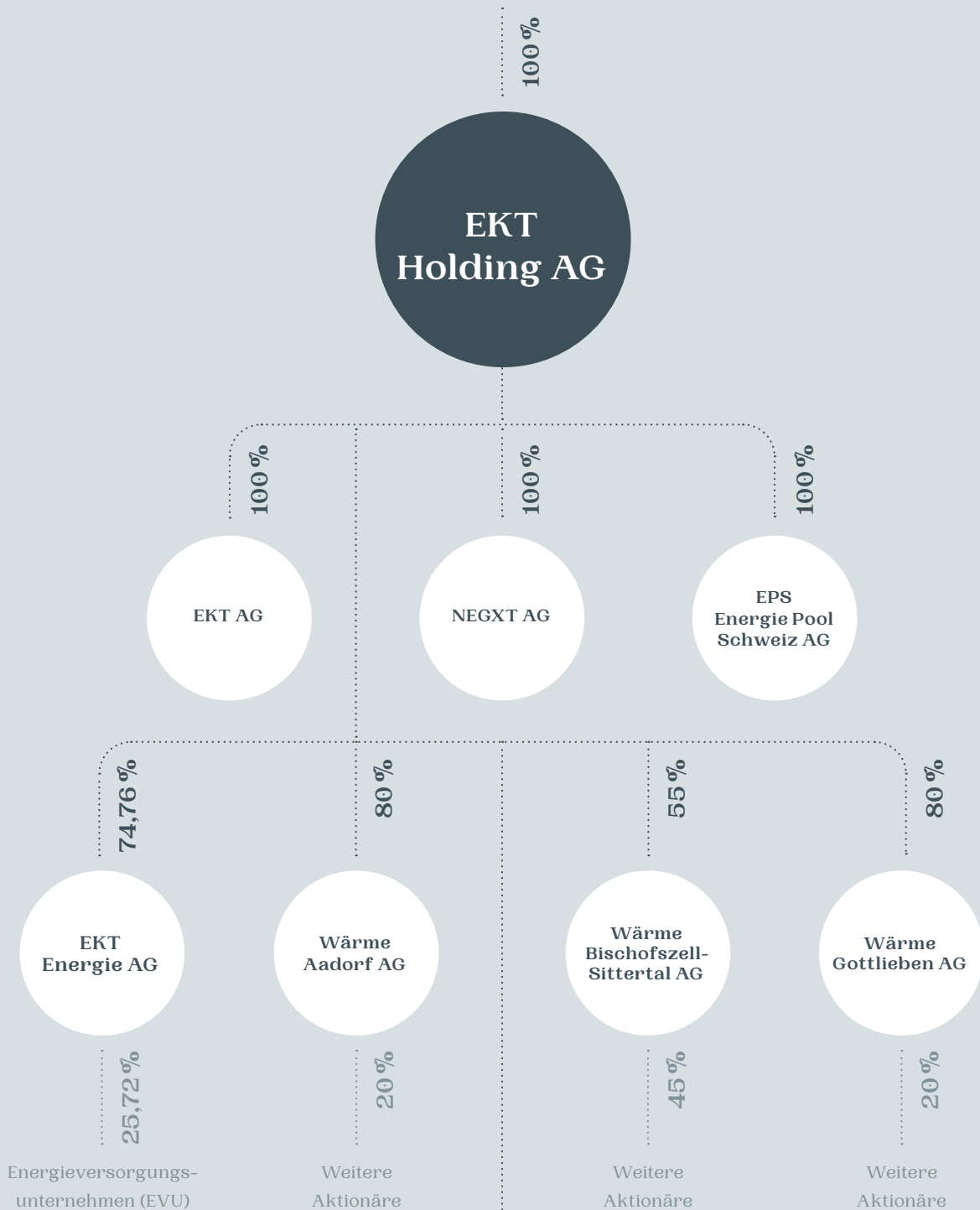


Ivo Zillig
CEO EKT-Gruppe

EKT: Tarek Abou Emara **EKT:** Sandro Albin **EKT:** Luca David Angehrn **EKT:** Etienne Ari **EKT:** Adrian Bachmann Teixeira **EKT:** Halisa Batjari **EKT:** Sascha Baumann **EKT:** **EKT:** André Beringer **EKT:** Reto Bernet **EKT:** Uwe Wolfgang Bösch **EKT:** Julia Bosin **EKT:** Patrick Bossard **EKT:** Mathias Urs Brunnschweiler **EKT:** Doris Bucher **EKT:** Marius Othmar Camenzind **EKT:** Jose Luis Carrau Garreta **EKT:** Nilay Celik-**EKT:** Michael Costantini **EKT:** Daniele Crupi **EKT:** Riccardo Dürr **EKT:** Urs Durscher **EKT:** Roman Edelmann **EKT:** Anton Aron Emini **EKT:** Oliver Engesser **EKT:** Boas Ernst **EKT:** Pascal **EKT:** Dejan Fintic **EKT:** Michael Fritz **EKT:** Luana Fritz **EKT:** Heini Gähler **EKT:** Rolf Gantenbein **EKT:** Patrick Gaus **EKT:** **EKT:** Marcel Gysi **EKT:** Martin Häcki **EKT:** Herbert Halter **EKT:** **EKT:** Sascha Hintermann **EKT:** Nicolas Huber **EKT:** Roger **EKT:** Keerthika Iyathurai **EKT:** Stephan Jäger **EKT:** Matthias **EKT:** Klaus Karrer **EKT:** David Kartal **EKT:** Jana Kartal **EKT:** **EKT:** Roland Keller **EKT:** Mario Keller **EKT:** Marcel Keller **EKT:** Klook **EKT:** Nico Klüser **EKT:** Andreas Knoll **EKT:** Daniel Kobler **EKT:** Rouven Kretz **EKT:** Thomas Kugler **EKT:** Jürg Kuhn **EKT:** Lang **EKT:** Matthias Lang **EKT:** Dominik Lenherr **EKT:** Sandro Marentini **EKT:** Jonas Märkli **EKT:** Manuel Mayer **EKT:** Armin Stefan Messerli **EKT:** Kurt Metzger **EKT:** Philip Meyer **EKT:** Antonius Nauer **EKT:** Thomas Neff **EKT:** Siegfried Nufer **EKT:** **EKT:** Adrian Pitonak **EKT:** Elias Plangger **EKT:** Andreas Anuar-Davide Rahanan **EKT:** Sebastian Reiss **EKT:** Tobias Franziska Ruckstuhl **EKT:** Michelle Ruckstuhl **EKT:** Gerhard Salic **EKT:** Saverino Scelzo **EKT:** Mark Schai **EKT:** Dominik **EKT:** Johannes Schleicher **EKT:** Kurt Schmid **EKT:** Cornel **EKT:** Remo Schwaninger **EKT:** Jürgen Schwarzbek **EKT:** Daniel Gino-Angelo Sinoimeri **EKT:** Agon Spahija **EKT:** Thorsten Steiger **EKT:** Samuel Steiger **EKT:** Ralph Stein **EKT:** Daniel Matthias Sutter **EKT:** Xheladin Tairi **EKT:** Thomas Thalmann Varli **EKT:** Monique Vogel **EKT:** Danijel Vucic **EKT:** Melanie David Zellweger **EKT:** Michael Zgraggen **EKT:** Anton Zgraggen

Albrecht **EKT**: Nino Alfarè **EKT**: Corinna Anderwert **EKT**:
EKT: Matthias Baierl **EKT**: Markus Bär **EKT**: Maria Barbosa
Tanja Baumgartner **EKT**: Cédric Belussi **EKT**: Yvonne Benz
Bezold **EKT**: Martin Bircher **EKT**: Bernhard Bock **EKT**: Michael
Brenner **EKT**: Roman Brönnimann **EKT**: Jürg Brumann **EKT**:
Büchler **EKT**: André Buhr **EKT**: Karin Burger **EKT**: Renato
Karasahin **EKT**: Carmine Ciraci **EKT**: Mariagrazia Colloca
Di Biase **EKT**: Bruno Dreno **EKT**: Thomas Düring **EKT**: Jürg
Egli **EKT**: Sven-Andreas Egloff **EKT**: Ueli Eigenmann **EKT**:
Ernst **EKT**: Ilber Fejzuli **EKT**: Ramón Ferreira da Conceição
Alexander Früh **EKT**: Alexandra Fügi **EKT**: Guido Gabriel **EKT**:
Roman Germann **EKT**: Simon Gnädinger **EKT**: Daniel Gubler
Beat Hemminger **EKT**: Andreas Herren **EKT**: Lukas Herrli
Hugentobler **EKT**: Thomas Hugentobler **EKT**: Ralf Hugger
Jäggi **EKT**: Michael Joller **EKT**: Denis Jovicic **EKT**: Walter Kadar
Madina Kazancheva **EKT**: Maria José Keller **EKT**: Urs Keller
Steve Keller **EKT**: Sven Keller **EKT**: Ennio Klesel **EKT**: Aribert
EKT: Emil Koller **EKT**: Cornel Krämer **EKT**: Manfred Kreis
Dominique Lambert **EKT**: Armando Lamers **EKT**: Christian
Lersch **EKT**: Nico Loosli **EKT**: Alfred Mantovani **EKT**: Gino
Mecevic **EKT**: Erwin Meienberger **EKT**: Pascal Meier **EKT**:
Nina Fruzsina Nadesapillai **EKT**: Andreas Natzeder **EKT**:
Frank Oehmichen **EKT**: Roger Oswald **EKT**: Stefano Pfeffer
Plüer **EKT**: Stefan Popp **EKT**: Kenny Adrian Pulfer **EKT**: Adil
Rickenbach **EKT**: Jan Roth **EKT**: Stefan Ruckstuhl **EKT**:
Rüsi **EKT**: Chris Rüttimann **EKT**: Andreas Rutz **EKT**: Franciska
Scheidegger **EKT**: Philipp Scherrer **EKT**: Gregor Scheurer
Schneider **EKT**: Robert Schnetzer **EKT**: Werner Schüpbach
Schweizer **EKT**: Marc Senn **EKT**: Konstantin Simeon **EKT**:
Specker **EKT**: Pascal Spring **EKT**: Cyrill Sprung **EKT**: Markus
Steinhart **EKT**: Marcel Stofer **EKT**: Christoph Stüssi **EKT**:
EKT: Cyril Treuthardt **EKT**: Thorsten Tschenscher **EKT**: Murat
Weber **EKT**: Matthias Werner **EKT**: Dorothea Wohlfarth **EKT**:
EKT: Ivo Zillig **EKT**: Rudolf Zimmermann **EKT**: Marcel Zollikofer

Kanton Thurgau



Beteiligungen und wesentliche Finanzanlagen

Axpo Holding AG, Baden (12,25 %) • Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Schaffhausen (15 %) • esolva ag, Weinfelden (27,99 %) • Abonax AG, St. Gallen (39,97 %) • Bioenergie Herdern AG, Herdern (48,98 %) • Wärme Netz Ostschweiz Holding AG (14,29 %) • meinThurgau AG, Weinfelden (10,6 %) • Repartner Produktions AG, Poschiavo (1 %) • Wellenberg Wind AG, Arbon (50 %)

Organisation

Die EKT Holding AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Arbon. Der Kanton Thurgau besitzt hundert Prozent der Aktien.

Konzernstruktur und Beteiligungen

Im März 2025 erwarb die EKT Holding AG sämtliche Aktien der Edelmann Ingenieurbüro AG mit Sitz in Thalheim an der Thur. Das Elektroplanungsunternehmen wurde in der Folge rückwirkend auf den 1. Januar 2025 mit der NEGXT AG in Kreuzlingen fusioniert.

Im April 2025 erwarb die EKT Holding AG 2400 Namensaktien (0,48 Prozent) der EKT Energie AG von der Genossenschaft Elektra Salmsach zurück. Damit erhöht sich die Beteiligung auf 373800 Aktien beziehungsweise 74,76 Prozent.

Im Dezember 2025 veräusserte die EKT Holding AG 1000 Namensaktien (10 Prozent) der Abonax AG in St. Gallen an das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs. Die Finanzbeteiligung von 1250 Namensaktien (10 Prozent) an der Litecom AG in Aarau wurde an die AEW Energie AG, Aarau, verkauft.

Unternehmensführung

Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Führung und Kontrolle stellt die EKT Holding AG eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung im Interesse ihres Aktionärs sowie weiterer Anspruchsgruppen – wie Kunden, Öffentlichkeit und Mitarbeitender – sicher und trägt damit zur Steigerung des Unternehmenswerts bei.

EKT: fünf Geschäftsfelder für eine sichere und nachhaltige Versorgung mit Energie und Daten

Netz

- Netzbau
- Anlagenbau
- Netzbetrieb
- Asset-Management
- Netzwirtschaft & Regulation



Netz-dienstleistungen

- Anlagenbetreibermodell «EVU365»
- Engineering
- Netzbau
- Netzwirtschaft
- Messdienstleistungen
- Endkundenverrechnung
- Contracting



Produktion & Gebäude

- Wärmeverbünde
- Wärmepumpen-Contracting
- Photovoltaik (Industrie & MFH mit Eigenverbrauch)
- Speicher
- E-Mobilität
- Elektroplanung



Digital Services

- Kantonsweites Glasfasernetz
- Datacenter in Frauenfeld
- Datennetzplanung/-betrieb
- Protektor Services
- Campus Link



Energie

- Beschaffung
- Portfolio-Management
- Prognosen
- Zertifikate



Jahresbericht

Geschäftsjahr 2025

Die EKT-Gruppe konnte im Berichtsjahr die Erwartungen grösstenteils übertreffen und erzielte einen Unternehmensgewinn von 92,5 Millionen Franken. Einen wesentlichen positiven Beitrag leisteten die Geschäftsbereiche Netz, Netzdienstleistungen, Digital Services und Produktion & Gebäude, die die Erwartungen übertroffen haben.

Bei der EKT Energie AG sowie der EPS Energie Pool Schweiz AG mussten im Berichtsjahr Verluste hinengenommen werden. Vor allem die weiterhin gestiegenen Preise für Ausgleichsenergie wirkten sich massgeblich negativ auf das Ergebnis aus. In beiden Tochterunternehmen wurden Verbesserungsmassnahmen ergriffen.

Aus den in Wertschriften angelegten Vermögen resultierte ein erfreulicher Ergebnisbeitrag. Zudem führte – nach Jahren ohne Ausschüttung – eine Dividende der Axpo Holding AG zu Mehrerträgen im Finanzertrag.

Weiterhin hohe Nachfrage nach Fernwärme

Die Nachfrage nach klimaneutral produzierter Fernwärme blieb auch 2025 ungebrochen hoch. Darauf hat die EKT bereits frühzeitig reagiert: Mit dem Bau einer Übergabestation konnten die beiden Fernwärmenetze in Aadorf im November 2025 zusammengeslossen werden. Dieser Zusammenschluss eröffnete zusätzliches Potenzial für neue Wärmekundinnen und -kunden.

Nach der Betriebsaufnahme der Wärme Bischofszell-Sittertal AG im Jahr 2024 konnte das Unternehmen auf ein Jahr erfolgreichen Betriebs ohne nennenswerte Störungen zurückblicken und einen gut besuchten «Tag der offenen Tür» auf dem Gelände der ARA Bischofszell durchführen.

Bei der Wärme Gottlieben AG, die 2024 von der EKT Holding AG zusammen mit der Politischen Gemeinde Gottlieben und der Bürgergemeinde Gottlieben (je mit zehn Prozent beteiligt) gegründet worden war, führten Verzögerungen im Bewilligungsverfahren dazu, dass Baustart und Inbetriebnahme voraussichtlich um rund ein Jahr verschoben werden müssen.

Markanter Zubau von PV-Anlagen

Die EKT konnte auch im Berichtsjahr wiederum verschiedene Photovoltaikanlagen realisieren. Neben diversen Thurgauer Projekten wurden mehrere Gross-Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen oder mit deren Umsetzung begonnen. Besonders eindrücklich sind die Daten der Gross-PV-Anlage von Aldi in Domdidier, deren Bau im Sommer 2025 startete: Die Anlage umfasst 59 000 Quadratmeter (21 000 Module) und wird nach Fertigstellung im Jahr 2026 mit einer installierten Leistung von 10 MWp jährlich rund 8 Gigawattstunden Strom produzieren. Damit handelt es sich um die grösste PV-Anlage der Schweiz auf einem zusammenhängenden Dach.

EKT-Betriebsgebäude fertiggestellt

Nach rund eineinhalbjähriger Bauzeit wurde im Dezember 2025 das neue Betriebsgebäude der EKT AG in Sulgen fertiggestellt. Der Bezug des neuen Gebäudes mit Minergie-Standard A ist für Mitte Januar 2026 geplant. Insgesamt werden rund 70 Arbeitsplätze von Arbon nach Sulgen verlegt.



Das neue Betriebsgebäude der EKT wurde Ende 2025 fertiggestellt. Mitte Januar 2026 zogen rund 70 Mitarbeitende von Arbon hierher.

Aus der Kierzek AG wird die NEGXT AG

Da die Namensrechte am Unternehmensnamen Kierzek ausliefen, war es nötig, für die Kierzek AG in Kreuzlingen einen neuen Namen zu finden und das Erscheinungsbild stärker an die EKT-Gruppe anzulehnen. Am 1. März 2025, passend zum 50-jährigen Geburtstag des Unternehmens, wurde die Kierzek AG in die NEGXT AG umbenannt. Mit der Integration der Edelmann Ingenieurbüro AG in Thalheim an der Thur konnte die NEGXT AG durch zehn Elektroplaner verstärkt werden.

EKT Energie AG: hohe Ausgleichsenergiepreise und neuer Geschäftsführer

Jürg Brumann übernahm am 1. Juli 2025 die Geschäftsleitung der EKT Energie AG. Für das Berichtsjahr ging

die EKT Energie AG von einer Normalisierung der Preisentwicklung auf dem Markt für Regel- und Ausgleichsenergie aus. Diese Erwartung erfüllte sich jedoch nicht: Im Jahresdurchschnitt lagen die Kosten für Ausgleichsenergie sogar rund acht Prozent über dem Wert von 2024 – trotz der im März 2025 durch die ElCom eingeführten Preisobergrenze bei der Sekundärregelenergie.

Anita Dähler verlässt den Holding-Verwaltungsrat

Anita Dähler, seit 20 Jahren Verwaltungsrätin der EKT Holding AG, schied 2025 aus dem Gremium aus. Die EKT dankt Anita Dähler für ihr grosses Engagement während zweier Jahrzehnte. Zu ihrem Nachfolger im Verwaltungsrat wurde Thomas Sigrist gewählt.



Die Experten des Geschäftsfeldes Netz sind verantwortlich für Planung, Bau und Betrieb des Thurgauer Mittelspannungsnetzes.

Das Geschäftsfeld Netz umfasst alle Aufgaben, die die sichere Stromversorgung im Kanton Thurgau gewährleisten. Dazu gehören die Planung, der Bau und der Betrieb des knapp 600 Kilometer langen Mittelspannungsnetzes sowie der 15 Unterwerke (UW), 29 Schaltstationen (SS) und 96 Schaltkabinen (SK).

Neubau Betriebsgebäude Sulgen

Die Bauarbeiten des neuen Betriebsgebäudes in Sulgen konnten Ende Dezember 2025 abgeschlossen werden. Für die Mitarbeitenden der Geschäftsbereiche Netz, Digital Services, Produktion & Gebäude sowie für die Informatik-Mitarbeitenden wurden rund 70 Arbeitsplätze geschaffen. Mitte Januar 2026 startete der Umzug von Arbon nach Sulgen.

Erneuerung der Energieverteilung

Die Schaltstationen Berlingen, Ermatingen und Fruthwilen bilden zentrale Bindeglieder in der Energieverteilung am Bodensee zwischen Kreuzlingen und Steckborn. Die rund 40 Jahre alten Stationen wurden in den bestehenden Gebäuden vollständig erneuert. Gleichzeitig erfolgte der Ersatz verschiedener 17-kV-Kabelleitungen.

Unterwerk Sulgen – Schaltstation Bürglen

Im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt «Thur-Renaturalisierung» sowie dem Auslaufen bestehender Dienstbarkeitsverträge wurde die bisherige Betonmasten-Freileitung in den Boden verlegt.

Unterwerk Kreuzlingen Ost – Schaltstation Scherzingen

Im Juni 2025 kam es zwischen dem Unterwerk Kreuzlingen Ost – Schaltstation Scherzingen zu einem

Kurzschluss in einer Verbindungsmuffe. Der Ersatz des Kabels wurde priorisiert, sodass der Doppelstrang schnellstmöglich wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Schaltkabine Schweizerland

Die Schaltkabine Schweizerland in Steckborn konnte nach einer Verzögerung von rund einem Jahr im Winter 2025/2026 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Erdverlegung von Stromkabeln

Im Berichtsjahr arbeiteten die Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes Netz weiterhin konsequent daran, Freileitungen in die Erde zu verlegen sowie bestehende Leitungen zu erneuern. Dadurch wurden sowohl die Versorgungssicherheit als auch die Wartungsfreundlichkeit weiter verbessert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 1,5 km Stromkabel erdverlegt und rund 9,1 km bestehende Kabel erneuert. In die Erneuerung der Thurgauer Netzinfrastuktur wurden im Berichtsjahr 3,1 Millionen Franken investiert.

Erneuerung der mobilen Netzersatzanlagen

Der Bestand an mobilen Notstromgruppen umfasste Anlagen aus den Jahren 1986 bis 1995. Auf Basis eines Ersatzkonzepts wurden die Anlagengrößen an den künftig zu erwartenden Bedarf angepasst. Anschliessend wurden die neuen Notstromanlagen öffentlich ausgeschrieben und beschafft. Mit der Auslieferung der 100-kVA-Netzersatzanlage im Dezember 2025 konnte die Erneuerung abgeschlossen werden. Insgesamt wurden vier neue Anlagen in Betrieb genommen. Ein Teil der ausser Betrieb genommenen Anlagen wurde über eine Hilfsorganisation an die Ukraine übergeben.



Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen»



Umfassende Trafostation-Umbauten sind eine der Dienstleistungen, die bei der EKT im Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen» zusammengefasst sind.

Das Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen» umfasst sämtliche Services rund um das Stromnetz: das Anlagenbetreibermodell EVU365, Engineering, Netzbau, Netzwirtschaft, Messdienstleistungen, Endkundenverrechnungen sowie Contracting.

Trafoumbau bei Industriekunde Sika in Romanshorn

In Zusammenarbeit mit einem lokalen Netzplaner durften die Netzbau-Experten der EKT AG das Arealnetz sanieren, das nach rund 40 Jahren wieder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht wurde. In der zentralen Transformatorenstation wurde der gesamte Hochspannungsteil ersetzt. Dank des neuen Anlagenkonzepts des Planers konnten zwei Schaltanlagen ersatzlos aufgehoben werden, was den Anlagenunterhalt vereinfacht und die Betriebskosten senkt. Zusätzlich wurde eine Niederspannungsverteilanlage mit einem Nennstrom von 2500 Ampere installiert. Der grösste Teil der Umbauarbeiten erfolgte während des laufenden Betriebs – eine besondere Herausforderung. Während der Sommerferien wurde das Areal für das Umlegen der Hauptzuleitung vollständig abgeschaltet. Die erneuerten Anlagenteile erhöhen die elektrische Versorgungssicherheit des Unternehmens nachhaltig.

Realisierung ZEV

Das Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen» unterstützte zudem die Auto Welt von Rotz AG in Bronschhofen bei der Bildung eines Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV). Im Rahmen des Projekts wurde eine neue Trafostation erstellt sowie die notwendigen Energie- und Datenleitungen realisiert. Die Trafostation umfasst zwei 1000-kVA-Transformatoren inklusive Mittelspannungsschaltanlage. Für die Datenanbindung zwischen den Gebäuden wurden rund 2500 Meter Glasfaserkabel verlegt. Das neu erstellte

Geschäftsgebäude sowie die benachbarten Liegenschaften wurden dadurch in einem gemeinsamen Arealnetz zusammengefasst. Mit dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) kann die Auto Welt von Rotz AG ihren Eigenverbrauch der selbst produzierten Solarenergie deutlich steigern.

Netzschutzexperten sind gefragt

Die Netzschutzspezialistinnen und -spezialisten der EKT AG überprüften in zahlreichen Aufträgen Netzschutzkomponenten in EVU-Netzen und stellten deren zuverlässige Funktion sicher. Zudem wurden komplette Erneuerungen von Schutzeinrichtungen inklusive Konfiguration sowie Funktions- und Schutzprüfungen erfolgreich umgesetzt.

Netzersatzanlagen im Einsatz

Die neuen und bestehenden Netzersatzanlagen der EKT AG standen im Berichtsjahr über 20-mal an verschiedenen Standorten im gesamten Kanton Thurgau im Einsatz. Darüber hinaus kamen sie auch ausserhalb der Kantonsgrenzen zum Einsatz.

Organisation eines Trafoölwechsels

Für den Industriekunden Corvaglia Mould AG in Eschlikon wurde der Qualitätszustand der Transformatoren mittels Trafoölanalysen überprüft. Bei einem Transformator zeigte sich, dass die langfristige Betriebssicherheit nicht mehr gewährleistet war. Da ein Trafowechsel aus baulichen Gründen mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen wäre, entschied sich der Kunde für eine Trafoölerneuerung. Der Ölwechsel wurde durch das EKT-Team in Zusammenarbeit mit einer Partnerunternehmung geplant und durchgeführt. Die Energieversorgung des Produktionsbetriebs musste dabei nur minimal eingeschränkt werden.



Geschäftsfeld «Energie»

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von wichtigen Entwicklungen, die für das Geschäftsfeld «Energie» sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich brachten.

Für 2025 ging die EKT Energie AG von einer Normalisierung der Preisentwicklung auf dem Markt für Regel- und Ausgleichsenergie aus. Diese Erwartung erfüllte sich jedoch nicht: Im Jahresdurchschnitt lagen die Kosten für Ausgleichsenergie rund acht Prozent über dem Wert von 2024 – trotz der im März von der ElCom eingeführten Preisobergrenze für Sekundärregelenergie.

Angesichts dieser Entwicklung wurden die bereits im Jahr 2024 ausgearbeiteten Optimierungsmöglichkeiten – unter anderem die Erweiterung der meteorologischen Datenquellen sowie der Einsatz zusätzlicher Prognosemodelle – weiter ausgebaut und geschärft. Diese Anpassungen führten zu einer nochmals verbesserten Prognosequalität und reduzierten die Abweichungen bei den prognostizierten Energiemengen. Die strukturelle Preisentwicklung am Regelenergiemarkt blieb davon jedoch unberührt, da diese ausschliesslich durch die Marktmechanismen bestimmt wird.

Im März 2025 führte die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) eine Preisobergrenze für Sekundärregelenergie von 1000 Euro/MWh ein. Diese regulatorische Massnahme begrenzte zwar einzelne Preisspitzen, hatte jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf das durchschnittliche Preisniveau der Ausgleichsenergie. Eine von der ElCom in Auftrag gegebene Marktstudie bestätigte zudem, dass der Schweizer Regelenergiemarkt von einer begrenzten Anzahl Akteure geprägt ist und die Voraussetzungen für eine vollständig wettbewerbliche Preisbildung nur eingeschränkt erfüllt sind.

Per Januar 2026 ist eine Anpassung des Preisbildungsmechanismus im Ausgleichsenergiemarkt vorgesehen: Die Umstellung auf ein Ein-Preis-Modell soll mittelfristig zu tieferen Ausgleichsenergiepreisen beitragen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die veränderten Anreizstrukturen die Liquidität im Intraday-Markt erhöhen und damit den Bedarf an Regel- und Ausgleichsenergie reduzieren. Unabhängig von diesen Marktanpassungen bleibt die präzise Stromprognose auch im kommenden Geschäftsjahr ein zentraler operativer Erfolgsfaktor.



Blick hinter die Kulissen des Livestreams «Energy Roundtable» der EKT Energie AG.

Kunden- und Vertriebsorganisation angepasst

Parallel zu den operativen Massnahmen im Bereich der Regelenergie lag 2025 ein wesentlicher Fokus auf der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Kunden- und Vertriebsorganisation.

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit wurden gezielte organisatorische und personelle Massnahmen umgesetzt. Dazu gehörten die Ernennung eines neuen Geschäftsführers, die Verstärkung der Vertriebskapazitäten sowie die Neubesetzung des Leiters Marketing & Vertrieb. Zusätzlich wurde der Fokus auf eine verlässliche Kundenbetreuung und deutlich verkürzte Reaktionszeiten in der Kommunikation gelegt. Die eingeleiteten Massnahmen zeigten rasch Wirkung.

Die organisatorische und finanzielle Stabilisierung sowie die qualitative Weiterentwicklung der Kundenprozesse werden im Geschäftsjahr 2026 konsequent weitergeführt.



Geschäftsfeld «Digital Services»



Das Datacenter Thurgau in Frauenfeld wurde im Berichtsjahr voll ausgebaut.

Das Geschäftsfeld «Digital Services» umfasst das kantonsweite Glasfasernetz mit eigenem Telekommunikations-Backbone, das Thurgauer Datacenter in Frauenfeld, Datennetzplanung und -betrieb sowie Sicherheitslösungen wie die Protektor Services. Im Bereich Digital Services wurden im Berichtsjahr 2025 unter anderem folgende Projekte erfolgreich umgesetzt:

- **Projekt «IKT-Minimalstandard-Workshops»:** Die im Jahr 2024 zusammen mit Apex Cyber Solutions aufgebaute Workshop-Reihe «IKT-Minimalstandard» für EVU konnte auch im Berichtsjahr mit zwei gut besuchten Anlässen weitergeführt werden. Diese Workshops helfen den EVU, die Cybersecurity-Anforderungen gemäss revidierter Stromversorgungsverordnung (StromVV) zu erfüllen.
- **Projekt «Vollausbau Datacenter Thurgau»:** Die zweite und letzte Etappe des Projekts «Vollausbau Datacenter Thurgau» konnte Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Damit stehen im Datacenter Thurgau den Kundinnen und Kunden nun insgesamt 146 Racks mit einer maximalen ICT-Leistung von 620 kW zur Verfügung. Zudem besteht noch Platz für den Einbau eines «Cage», das heisst einer abgetrennten Zone für individuelle Kundenbedürfnisse.
- **Projekt «Rezertifizierung»:** Die EKT AG und die EKT Energie AG haben die Rezertifizierung ISO/IEC 27001 sowie die Transition auf die neue Version 2022 erfolgreich bestanden. Im Datacenter Thurgau kann zusätzlich auch noch die Rezertifizierung nach TSI-Standard und EN 50600 vermeldet werden.
- **Projekt «Öffentlichkeitsarbeit»:** Die Abteilung Telekom des Bereichs Digital Services konnte ihre

Dienstleistungen am Technologietag vom 30. April 2025 in Romanshorn präsentieren.

- **Projekt Mitarbeit am «Secure Swiss Utility Network»:** Die EKT war am Aufbau des Secure Swiss Utility Network (SSUN) beteiligt und hat in der Taskforce des VSE mitgewirkt. Diese Initiative verfolgt das Ziel, als Teil der nationalen Cybersicherheitsstrategie die digitale Resilienz des Schweizer Energie- und Versorgungssektors nachhaltig zu stärken.

Vertriebserfolge im Jahr 2025

Nicht nur bei den Projekten reüssierte das Geschäftsfeld «Digital Services», sondern auch auf Kundenseite. So konnten folgende Vertriebserfolge gefeiert werden:

- 15 Neukunden in der Abteilung Telekom. Diese Connectivity-Neukunden beziehen grösstenteils Internet-Feeds oder Standortvernetzungen.
- Im Datacenter Thurgau sind per 31. Dezember 2025 88,5 Racks belegt.

Studien zur künftigen Optimierung des Verbrauchs im Datacenter

Am 17. November 2025 fand zusammen mit dem Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) der Kick-off zur Erstellung einer Energieverbrauchsanalyse des Datacenters statt. Grossverbraucher mit einem jährlichen Elektrizitätsverbrauch von mehr als 200 MWh sind verpflichtet, ihren Energieverbrauch im wirtschaftlichen Rahmen zu optimieren. Zusammen mit Thurplus wurde Ende 2025 entschieden, eine Erschliessungsstudie des Datacenters an die Fernwärmeversorgung Frauenfeld zu erstellen.

Geschäftsfeld «Produktion & Gebäude»



Die mit 552 kWp grösste Photovoltaikanlage der EKT AG im Berichtsjahr.

Das Geschäftsfeld «Produktion & Gebäude» umfasst die Produktion von erneuerbarem Strom und die Erzeugung sowie Verteilung von nachhaltiger Wärmeenergie. Weiter sind in diesem Geschäftsfeld die Elektromobilität sowie die Elektroplanung angesiedelt.

Die EKT AG hat im Jahr 2025 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1620 kWp ans öffentliche Netz des Kantons Thurgau angeschlossen und damit das erklärte Langfristziel, erneuerbar und regional produzierte Energie zu fördern, auch im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt.

Das Team der EKT AG konnte unter anderem die folgenden Anlagen realisieren:

- Hug und Jung AG, Egnach
- Areal Brühwiler, Bischofszell
- iP Immobilien AG, Steinebrunn

In Bischofszell hat die EKT AG auf dem Areal des Unternehmens Brühwiler im Juli 2025 eine Photovoltaikanlage mit 552 kWp (davon 87 kWp an der Fassade) in Betrieb genommen. Die grösste Thurgauer Anlage der EKT im Berichtsjahr.

Schweizweit zusätzlich PV-Anlagen mit 1229 kWp umgesetzt

Zusätzlich zu den Thurgauer Projekten wurden im Berichtsjahr schweizweit diverse weitere Photovoltaikanlagen zusammen mit der Schwestergesellschaft EPS Energie Pool Schweiz AG in Betrieb genommen. Namentlich unter anderem:

- Militär- und Festungsmuseum in Full-Reuenthal (AG)

Wärme Bischofszell-Sittertal AG: Erstes volles Betriebsjahr

Ende 2024 hat die Wärme Bischofszell-Sittertal AG, deren Hauptaktionärin die EKT Holding AG mit 55 Prozent ist, die Wärmezentrale auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage Bischofszell in Betrieb genommen. Seither wird dem gereinigten Abwasser der ARA Bischofszell Wärmeenergie entzogen und via Fernwärmeleitungen an die angeschlossenen Immobilien geliefert. Ende Oktober 2025 fand der «Tag der offenen Tür» statt, der mit rund 200 Besucherinnen und Besuchern auf reges Interesse stiess.

Wärme Gottlieben AG: Verzögerungen

In Gottlieben hat die EKT Holding AG zusammen mit weiteren Aktionären 2024 die Wärme Gottlieben AG gegründet. Dort soll dem Wasser des Seerheins thermische Energie entzogen und über ein Fernwärmenetz an die angeschlossenen Immobilien geliefert werden. Aufgrund von Verzögerungen bei den Bewilligungen konnte der Spatenstich der Wärmezentrale nicht wie geplant durchgeführt werden, weshalb sich die Inbetriebnahme um rund ein Jahr verzögern wird.

Netztrennstation für die Wärmeverbünde in Aadorf

Die technische Zusammenlegung des Wärmeverbundes der Wärme Aadorf AG und des Wärmeverbunds Aadorf Nord im November 2025 mittels einer sogenannten Netztrennstation eröffnete zusätzliches Potenzial für neue Wärmekunden. Durch die zwei Wärmezentralen können Leistungsspitzen nun zudem effektiver bedient werden.



Nachhaltigkeit wird bei der EKT grossgeschrieben.

In der EKT wird verantwortungsbewusst und schonend mit den vorhandenen Ressourcen umgegangen und die Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen gefördert. Nachfolgend stellen wir Ihnen ein paar Fakten zum EKT-Wert Nachhaltigkeit vor.

Neues Betriebsgebäude Sulgen

Nach rund anderthalbjähriger Bauzeit wurde Ende 2025 das neue Betriebsgebäude in Sulgen fertiggestellt. Auch in diesem Neubau spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle: So wurde lediglich das absolut Notwendige an Beton verbaut, während ein grosser Teil des Gebäudes aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Mittels intelligenter Steuerungssysteme werden sowohl die Temperatur im Innern des Werkhofes als auch die Versorgung des Gebäudes mit dem auf dem Dach selbst produzierten Solarstrom optimiert. Das Betriebsgebäude erfüllt den «Minergie-Standard A», was insbesondere aufgrund der grossen Einstellhallen mit entsprechend dimensionierten Toren eine planerische Herausforderung darstellte.

Komfort-Wärme aus gereinigtem Abwasser

Im Berichtsjahr konnte die Heizzentrale der Wärme Bischofszell-Sittertal AG auf ihr erstes volles Betriebsjahr zurückblicken. Am Tag der offenen Tür informierte sie rund 200 interessierte Besucherinnen und Besucher über die nachhaltige Wärmegewinnung aus gereinigtem Abwasser. Die auf dem Areal der ARA Bischofszell produzierte, klimaneutrale Wärme wird über ein Fernwärmenetz an die angeschlossenen Liegenschaften verteilt. Dadurch werden jährlich rund 400 Tonnen CO₂ eingespart.

Förderung erneuerbarer Energie

Die EKT AG konnte auch im Berichtsjahr verschiedene Photovoltaikanlagen realisieren. Neben kleineren Projekten im Kanton Thurgau wurden schweizweit diverse Gross-Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Insgesamt produzierte die EKT-Gruppe im Berichtsjahr 11,79 GWh elektrischen Strom aus Photovoltaik, Wasserkraft und Biomasse.

Energieeffizienz im Datacenter Thurgau

Der «Power Usage Effectiveness»-Wert (PUE) ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Rechenzentrums. Er beschreibt das Verhältnis der gesamten im Datacenter verbrauchten Energie zur tatsächlich für den Betrieb der IT-Komponenten eingesetzten Energie. Ein idealer PUE-Wert läge bei 1.0 – das würde bedeuten, dass die gesamte Energie direkt den IT-Systemen zugutekommt. In der Praxis müssen jedoch Kühlleistung und Gebäudebetrieb mit Energie versorgt werden. Moderne Datacenter erreichen daher typischerweise PUE-Werte zwischen 1.5 (effizient) und 2.0 (durchschnittlich). Im Datacenter Thurgau lag der PUE-Wert per Ende 2025 bei 1,32.

Investition in die Zukunft: Lehrlingsausbildung

Der EKT liegt es sehr am Herzen, nicht nur in nachhaltige Energielösungen, sondern auch in den Berufsnachwuchs zu investieren. Sie bildet deshalb mit Freude und Engagement junge Menschen in insgesamt fünf Berufen aus: Kaufleute, Informatiker, Netzelektriker, Elektroplaner und Geomatiker. Im August des Berichtsjahres haben vier junge Menschen ihre jeweiligen Berufsausbildungen in Angriff genommen.



Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Kontrolle über die Geschäftsführung.

Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsrat jeweils für die Dauer von einem Jahr. Wiederwahlen sind zulässig.

Peter Schütz



Verwaltungsratspräsident (VRP)
1959, CH, Wigoltingen, Unternehmer, Präsident seit 2015, Mitglied seit 2001

Weitere Mandate: PS Holding AG, Letrona AG, BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, Ernst Fischer AG, Planzer Transport AG

Dieter Reichelt



Vizepräsident des Verwaltungsrates
1961, CH, Alterswilen, Dr. sc. techn. ETH, Executive MBA, Axpo Grid AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Mitglied seit 2004

Weitere Mandate: Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Axpo Grid AG, Axpo Systems AG, BLUnet Schweiz AG, Etrans AG, Präsident Electrosuisse

Anita Dähler



Verwaltungsrätin
1963, CH, Mammern, lic. oec. HSG, lic. iur., Mitglied von 2005 bis Juni 2025.

Selbstständige Rechtsanwältin, Gemeindepräsidentin Mammern

Weitere Mandate: Krebsliga Thurgau

Josef Gemperle



Verwaltungsrat
1960, CH, Fischingen, Meisterlandwirt mit eigenem Betrieb, Mitglied seit 2015

Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau, Präsident der ständigen Kommission Klima, Energie und Umwelt (KEU) des Grossen Rates

Martin Gredig



Verwaltungsrat
1965, CH, Tamins, lic. oec. publ., Mitglied seit 2021

Weitere Mandate: hs informatica AG, J. Lenz Söhne AG, Kieswerk Bovas AG, VBG Verkehrsbetriebe, Glattal AG, EPS Energie Pool Schweiz AG, IBC Energie Wasser Chur, Graubündner Kantonalbank, Clinica Hildebrand centro di riabilitazione, Geothermie Thurgau AG

Uwe Kolks



Verwaltungsrat
1959, DE, Dr. rer. pol., Mitglied seit 2022

E.ON Energie Deutschland GmbH, Mitglied der Geschäftsführung, Lechwerke AG, Mitglied des Aufsichtsrates, Finadvice AG, Mitglied des Advisory Board

Esther Denzler



Verwaltungsrätin
1967, CH, Dipl. Ing. ETH, Executive MBA HSG, Mitglied seit 2022

Geschäftsführerin der Equans Switzerland Facility Management AG

Thomas Sigrist



Verwaltungsrat
1972, CH, Frauenfeld, Unternehmer/Geschäftsführer Hospital Partners AG, Mitglied seit Juni 2025

Weitere Mandate: Alpstock AG, TORI Immobilien AG

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder in ständige Ausschüsse. Diese Ausschüsse prüfen bestimmte Geschäfte des Verwaltungsrats vertieft und unterstützen ihn bei der Ausübung seiner Aufsichtspflicht.

Finanz- und Prüfungsausschuss

Der Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA) kontrolliert die Finanzzahlen, Abschlüsse und ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie. Er begutachtet Revisionspläne, Revisionsberichte sowie die Wirksamkeit des IKS und das Risk Management. Das Reglement des Finanz- und Prüfungsausschusses sieht jährlich mindestens drei ordentliche Sitzungen vor.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nomination von Geschäfts- und Konzernleitungsmitgliedern sowie bei der Gestaltung und Umsetzung der Grundsätze und Regeln für die Vergütung. Das PVA-Reglement sieht jährlich drei Sitzungen vor.

Mitglieder Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA)

- Martin Gredig (Vorsitz)
- Josef Gemperle
- Dieter Reichelt
- Anita Dähler (bis Juni)
- Thomas Sigrist (ab Juni)

Mitglieder Personal- und Vergütungsausschuss (PVA)

- Peter Schütz (Vorsitz)
- Dieter Reichelt
- Anita Dähler (bis Juni)
- Thomas Sigrist (ab Juni)

Revisionsorgan

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Im Juni 2024 hat sie dieses Amt der Deloitte AG, Zürich, übertragen.

Konzernleitung

Die operative Leitung der EKT-Gruppe liegt beim CEO. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung, die sich aus dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO) zusammensetzt. Die Konzernleitung führt zudem die EKT AG zusammen mit deren Geschäftsleitung.

**Ivo
Zillig**



CEO Chief Executive Officer
1972, CH, Elektroingenieur HTL,
Executive MBA HSG

**Michael
Fritz**



CFO Chief Financial Officer
1971, CH, Executive MBA HSG, Bachelor of
Science, FHO in Business Administration

Geschäftsleitung EKT AG

**Andreas
Plüer**



Bereichsleiter Digital Services
1971, CH, lic. oec. HSG

**Klaus
Karrer**



Bereichsleiter Netz
1967, DE, Starkstromelektriker,
Energieanlagenelektroniker,
Dipl. Elektroingenieur FH

**Adrian
Bachmann**



Bereichsleiter Produktion & Gebäude
1976, CH, Dr. ès sc., Executive MBA

**David
Angehrn**



Bereichsleiter Netzdienstleistungen
1987, CH, Bachelor of Science FHO
in Systemtechnik

Organisation Konzerngesellschaft

Für folgende Beteiligungen der EKT Holding AG werden eine unabhängige, eigenständige Organisation und Strategie angestrebt, weshalb sie durch eine jeweils separate Geschäftsleitung geführt werden: EKT Energie AG, EPS Energie Pool Schweiz AG, NEGXT AG, Wärme Aadorf AG, Wärme Bischofszell-Sittertal AG und Wärme Gottlieben AG. Detaillierte Angaben dazu sind den Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften zu entnehmen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Anspruch auf den Ersatz ihrer aufgewendeten Auslagen sowie auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Entschädigung, die der Verwaltungsrat selbst festlegt. Zudem ist der Verwaltungsrat befugt, einzelne Mitglieder für besondere Funktionen und Bemühungen zusätzlich zu entschädigen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde den Verwaltungsratsmitgliedern der EKT-Gruppe insgesamt eine Entschädigung von brutto CHF 393 814 ausgerichtet.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Gehalt, das durch den Verwaltungsrat festgelegt wird. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat eine Erfolgsprämie für die Konzernleitung, die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden beschliessen.

Es bestehen weder Beteiligungsmodelle noch Darlehen für Mitglieder der Konzern- und Geschäftsleitung.

Mitarbeitende

Interessierte und kompetente Mitarbeitende sind das Rückgrat jedes Unternehmens. Die EKT-Gruppe motiviert ihre Mitarbeitenden zu kontinuierlichen Weiterbildungen und unterstützt sie dabei. Die langjährige Treue der EKT-Mitarbeitenden zeugt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung. Auch ihre Aufgabe als Lehrbetrieb nimmt die EKT-Gruppe ernst: Im Sommer 2025 haben ein angehender Kaufmann und ein angehender Elektroplaner ihre Berufsbildungen aufgenommen.

Im Berichtsjahr feierten folgende 22 Mitarbeitenden ihr Dienstjubiläum:

5 Jahre Cédric Belussi, Mathias Brenner, Marius Büchler, Cornel Krämer, Thomas Kugler, Dominique Lambert, Armando Lamers, Pascal Meier, Andreas Plüer, Cyril Treuthardt, Michael Zraggen
10 Jahre David Angehrn, Dominik Lenherr
20 Jahre Manfred Kreis
25 Jahre Jürg Dürr, Urs Durscher, Roman Germann, Ralf Hugger
30 Jahre Gerhard Rüsi
35 Jahre Markus Steiger, Ralph Stein
40 Jahre Thomas Thalmann

Die EKT-Gruppe beschäftigte per 31.12.2025 189 Mitarbeitende, davon 13 Lernende. Dies entspricht 177,8 Vollzeitstellen.

Mitarbeitendenvertretung

Die Mitarbeitendenvertretung (MAV) der EKT AG und der EKT Energie AG nimmt die Interessen der Arbeitnehmenden gegenüber der Arbeitgeberin wahr. In definierten Bereichen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitsgestaltung, Entlohnung oder Arbeitszeitgestaltung hat sie das Recht auf Information und Mitsprache. Die Mitarbeitendenvertretung wird alle zwei Jahre neu gewählt.

Team Mitarbeitendenvertretung (MAV)

Yvonne Benz (Präsidentin)
Cornel Krämer (Vizepräsident)
Dominique Lambert (Aktuar)
Samuel Steiger (bis Juni)
Daniel Kobler

Lagebericht

Risikobeurteilung

Allgemeine Risikobeurteilung

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst. Die Priorisierung erfolgt mittels einer Risiko-/Wahrscheinlichkeitsmatrix. Auf Basis des Risikoinventars sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Grundsätze des Risk Managements

Der Verwaltungsrat legte zusammen mit der Geschäftsleitung die Grundsätze des Risk Managements in einem entsprechenden Konzepthandbuch fest. Dazu gehören insbesondere:

- die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken
- deren Priorisierung
- die Beurteilung ihrer Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen
- die Einleitung von Massnahmen zur Überwachung, Vermeidung und Minimierung der Risiken.

Berichterstattung zum Risk Management

Die jährliche Berichterstattung über das Risk Management wurde in allen Gesellschaften bis zum 25. September 2025 abgeschlossen und jeweils vom zuständigen Verwaltungsrat beurteilt und genehmigt.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Aufträge im Dienstleistungsbereich entwickeln sich erfreulich. Die Umsätze im regulierten Netz sind durch die Regulation vorgegeben, während jene im Telekom-Bereich grösstenteils auf langfristigen Verträgen beruhen.

Bei den Energieproduktionsanlagen betrug der Wärmeabsatz im Berichtsjahr 26,75 GWh und die produzierte Strommenge 11,79 GWh. Die Gesamtlänge der Fernwärmenetze betrug 26 Kilometer.

Im Energiegeschäft liegen für das Geschäftsjahr 2026 in der Bilanzgruppe EKT Stromlieferverträge in der Höhe von 102,6 Millionen Franken vor. Der Auftragswert wurde aus den vereinbarten Energiepreisen und dem aufgrund der Langfristprognose abgeschätzten Energiebedarf ermittelt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

In der EKT-Gruppe finden keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt.

Ausserordentliche Ereignisse

Kurz nach der Amtseinführung des 47. US-Präsidenten Donald J. Trump im Januar 2025 belegte dieser die Schweiz im April mit einem Importzoll von 39 Prozent. Dies führte zusammen mit weiteren politischen Massnahmen des US-Präsidenten zu erheblichen Unsicherheiten. Die Folgen für die Schweiz und auch den Kanton Thurgau sind (noch) nicht absehbar.



Zukunftsaussichten

Bezug des neuen EKT-Betriebsgebäudes in Sulgen

Die EKT AG bezog zum Jahresbeginn 2026 das neu gebaute Betriebsgebäude in Sulgen (Minergie-Standard A). Rund 70 Arbeitsplätze wurden von Arbon nach Sulgen verlagert. Anfang Juni 2026 wird ein «Open Door»-Day stattfinden, an dem das Gebäude offiziell eingeweiht und der Bevölkerung vorgestellt wird. Der Sitz der EKT Holding AG bleibt weiterhin in Arbon.

Geschäftsfeld Produktion & Gebäude

Der Bedarf an modernen Heizsystemen, die fossil betriebene Anlagen ersetzen, ist im Kanton Thurgau weiterhin sehr hoch. Im Jahr 2026 wird die EKT weitere Anlagen für eine nachhaltige Wärmeversorgung planen und realisieren. Neben der Entwicklung neuer Wärmeverbünde liegt der Schwerpunkt auf Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäuden, die an die Fernwärmenetze der EKT angeschlossen werden. Auch im Bereich Photovoltaik wird die EKT im Jahr 2026 weitere Anlagen planen und bauen, um die nachhaltige Energieversorgung weiter zu stärken.

Geschäftsfeld Digital Services

Der Fachbereich Digital Services wird sich auch im kommenden Jahr auf den Ausbau, den Unterhalt und die Erneuerung des kantonsweiten Glasfasernetzes konzentrieren. Zudem werden Produkte im Telekom-Bereich, Dienstleistungen für die Datenhaltung im Datacenter Thurgau sowie weitere digitale Services für Unternehmen weiterentwickelt.

Geschäftsfeld Energie

Der Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts ist ein zentraler Bestandteil der überarbeiteten Strategie. Die EKT Energie AG verzeichnet hier Erfolge und kann auf ein attraktives Produktportfolio zurückgreifen, das auf eine starke Marktnachfrage trifft. Die Voraus-

setzungen, Marktanteile zu sichern und auszubauen, sind günstig.

Die Situation mit den Preisen für die Ausgleichsenergie bleibt weiterhin herausfordernd. Ab 2026 wurde in der Schweiz, wie auch im umliegenden Ausland, das sogenannte Ein-Preis-Regime für Ausgleichsenergie eingeführt.

Gesetzliche Anpassungen

Auf den 1. Januar 2026 traten das zweite Paket an Änderungen des Schweizer Stromgesetzes sowie die dazugehörenden Verordnungen in Kraft. Der hohe Detaillierungsgrad der Regelungen hat selbst Branchenexperten überrascht und stellt Netzbetreiber vor anspruchsvolle Herausforderungen.

Strategische und finanzielle Entwicklung

Die Unternehmensstrategie wurde 2025 überprüft und aktualisiert. Um das angestrebte Wachstum der Geschäftsbereiche zu erreichen, prüft die EKT gezielt Partnerschaften und Akquisitionen. Gleichzeitig werden bestehende Beteiligungen und Finanzanlagen beurteilt und bei Bedarf bereinigt.

Die Ertragslage der EKT-Gruppe wird weiterhin als stabil eingeschätzt. Weder der fortdauernde Krieg in der Ukraine noch der Krieg im Iran oder die Unberechenbarkeit des amerikanischen Präsidenten Donald J. Trump hatten direkte Auswirkungen auf die EKT-Gruppe, da sie ausschliesslich national tätig ist. Indirekte Auswirkungen bleiben jedoch schwer abschätzbar.

Der Verwaltungsrat ist aufgrund der gegenwärtigen Lagebeurteilung von der Fortführungsfähigkeit der EKT-Gruppe weiterhin überzeugt.



Highlig

Oktober 2025

Gebäude heizen mit Wasser aus der Kläranlage?



Am Samstag, 25. Oktober 2025, öffneten die Wärme Bischofszell Sittertal AG und der Abwasserverband Region Bischofszell gemeinsam ihre Türen für die Öffentlichkeit. Zwischen 10 und 14 Uhr hatten die Gäste die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der hochmodernen Wärmeversorgung zu werfen, wo aus dem gereinigten Abwasser der ARA Bischofszell Wohlfühlwärme gewonnen wird, und erfuhren, wie das technisch funktioniert. Besonders erfreulich für die Verantwortlichen war das immense Interesse, denn trotz kühlem und immer wieder nassem Wetter kamen rund 200 Besucher, um sich vor Ort ein Bild zu machen von der neuen Wärmezentrale.



März 2025

Sechster «EKT: Gipfel»



Am frühen Mittwochmorgen, 12. März 2025, fand der bereits sechste «EKT: Gipfel – die Fachveranstaltung für digitale Sicherheit» ab sieben Uhr im Gasthaus zum Trauben in Weinfelden statt. Traditionell wurde den Gästen am «EKT: Gipfel» ein reichhaltiger «Zmorgä» offeriert, der während des interessanten Fachreferates genossen wurde. Die rund 30 anwesenden Gäste folgten konzentriert dem inspirierenden und interessanten Vortrag unter dem Titel «Fehlermanagement und Just Culture in der Aviatik» von Captain Pim Buff, Head of Swiss Protection Management.



hts

November 2025

Wenn Pflicht zur Chance wird



Die Stromversorgungsverordnung 2024 verpflichtet alle Schweizer EVU, den «IKT-Minimalstandard» umzusetzen. Was auf dem Papier einigermaßen klar und einfach klingt, ist in der Praxis für viele Unternehmen eine echte Herausforderung: Cybersecurity, Dokumentationen, Regulierungen. Zusätzliche Herausforderungen, die erst noch begrenzten Ressourcen gegenüberstehen. Was also ist zu tun? In vier Workshops haben die Experten der EKT AG gemeinsam mit den anwesenden Verantwortlichen der Thurgauer Strombranche die für jedes EVU essenziellen Kontrollmechanismen erarbeitet. Zusätzlich wurde ein umfassendes, vorausgefülltes Template-Set zur Verfügung gestellt, das speziell für Stromversorger entwickelt wurde. So haben die Teilnehmenden des Workshops Werkzeuge erhalten, um den IKT-Minimalstandard künftig eigenständig, gesetzeskonform und zugleich pragmatisch und effizient umzusetzen. Ziel erreicht!



März 2025



Auf dem NEGXT Level durchstarten

Früher Kierzek AG, neu NEGXT AG: Mit dem neuen Namen kommt auch eine klare Mission: Netz- und Gebäudetechnik – auf dem NEGXT Level. «Unser neuer Name ist mehr als ein Rebranding – er steht für unsere strategische Neuausrichtung und unser Wachstum über die Kantons Grenzen hinaus», so Thorsten Specker, Geschäftsführer der NEGXT AG. «Als Teil der EKT-Gruppe bündeln wir unsere Stärken, setzen auf Innovation und bauen unsere Dienstleistungen weiter aus. Der frische Marktauftritt zeigt klar: Wir bleiben Vorreiter in der Branche.»



Oktober 2025

«Ich würde alles wieder ganz genauso machen»



Nach einem Vierteljahrhundert bei der EKT AG ging Peter Leu Ende September 2025 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Auch wenn er immer gerne gearbeitet hat, freut er sich sehr auf die Zeit, die nun vor ihm liegt. Wir haben mit ihm zurück-, aber auch ein wenig nach vorne geschaut.



Optimaler Start fürs «EKT: Netzwerk»



Am Abend des 22. Mai 2025 fand der erste Anlass der neuen EKT-AG-Eventreihe «EKT: Netzwerk» statt – mit durchschlagendem Erfolg: Über 100 Gäste verfolgten nach der Begrüssung und der Vorstellung der EKT-Gruppe durch CEO Ivo Zillig gespannt die inspirierenden Zukunftsvorträge der renommierten Forscher Mathias Haas und Stephan Sigrist. Im Anschluss präsentierten drei CEOs in knackigen Vier-Minuten-Pitches ihre innovativen Produkte. Ein Hauch von «In der Höhle der Löwen» war zu spüren im Kornhaus Romanshorn. Abgerundet wurde der Abend durch den geselligen Teil mit feinem Essen aus verschiedenen Food Courts, fancy Drinks und exklusiven Degustationen von Wein und Bier. Dabei wurde das Networking grossgeschrieben und entsprechend viele gute Gespräche geführt.



Reinschnuppern beim Netzelektriker



Erneut tauchten vier motivierte Jungs, dieses Mal von der Oberstufe Sulgen, in den Beruf des Netzelektrikers EFZ ein. Gemeinsam erkundeten sie bei einem Rundgang durch den Werkhof Sulgen, was diesen Beruf so besonders macht und wie facettenreich und bedeutend die Tätigkeiten des Netzelektrikers für die Thurgauerinnen und Thurgauer sind. Roland Keller, Praxisbildner bei der EKT AG, vermittelte den jungen Interessierten praxisnah Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des Netzelektrikers – von der Installation bis zur Instandhaltung von Nieder- und Mittelspannungsnetzen, Schaltstationen und Kommunikationsleitungen. Den vier Jugendlichen wurde auch aufgezeigt, dass die EKT nicht nur seit 1912 rund um die Uhr zuverlässig Energie liefert, sondern sich auch aktiv für die Ausbildung der nächsten Generation einsetzt.



Bronze-Sponsorin des Hockey Clubs Thurgau



Seit August unterstützt die EKT den HC Thurgau als Bronze-Sponsorin. Der Beginn dieser Partnerschaft wurde aber nicht einfach irgendwo besiegelt, sondern standesgemäss dort, wo Energie, Partnerschaft, Teamgeist, Ausdauer und Leidenschaft gelebt werden: mitten auf dem Eis! Dafür haben sich sowohl unser EKT-CEO Ivo Zillig als auch HCT-Präsident Thomas Müller ins topaktuelle HCT-Outfit der Saison 25/26 geworfen. Gemeinsam freuen wir uns auf eine spannende Hockeysaison 25/26 mit vielen sportlichen Highlights und einer energiegeladenen, erfolgreichen Partnerschaft.



Hier der QR-Code zum Video

Zukunftstag 2025



Am 13. November fand der Nationale Zukunftstag 2025 statt. Unzählige Mädchen und Jungs drückten schweizweit einen Tag lang nicht die Schulbank, sondern durften die «Grossen» in deren Alltag begleiten. Auch in der EKT erlebten wir gemeinsam mit neun motivierten jungen Menschen einen ganz besonderen Tag. Der EKT ist die Teilnahme am Zukunftstag wichtig, weil die Energie- und Datenversorgung keine Selbstverständlichkeit sind – und wir den Kindern an diesem Tag näherbringen können, was es alles braucht, damit am Ende genügend Strom, Wärme und Daten vorhanden sind. Und wie viel Spass uns allen die Arbeit in unseren eingespielten Teams macht.



Der QR-Code zum Film

4400 Franken für die Kinderspitex



Im Namen der Kundinnen und Kunden der EKT durften wir Thomas Engeli, stellvertretend für die Kinderspitex Ostschweiz, den Check in Höhe von 4400 Franken aus der EKT-Adventsaktion Herzensangelegenheit überreichen. Die Kinderspitex Ostschweiz leistet wertvolle Arbeit für Familien mit schwer kranken oder pflegebedürftigen Kindern und schenkt ihnen mit Glücksstunden Momente der Entlastung sowie Zuversicht. Nach dem durchschlagenden Erfolg der ersten beiden EKT-Weihnachtsaktionen bekamen die Kundinnen und Kunden der EKT AG im Dezember 2024 wiederum die Möglichkeit, anstelle eines Geschenks eines von drei Herzensprojekten mit einer Spende in ihrem Namen zu unterstützen.



Aufrichtfest des neuen EKT-Betriebsgebäudes



Rund 90 Personen, die in der Planung, beim Bau und bei der Umsetzung mitgewirkt hatten, waren am Abend des 8. Mai 2025 gekommen, um gemeinsam auf das bisher Erreichte anzustossen. In ihren Reden würdigten EKT-CEO Ivo Zillig, Projektleiter Klaus Karrer und Architekt Andreas Schelling das grosse Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten. Der Abend war ein herzliches Dankeschön an alle, die ihr Know-how und ihr Herzblut in dieses Projekt investiert hatten.



Konzernrechnung

EKT-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen		147 181	27,41	81 515	18,12
Flüssige Mittel		77 689	14,46	18 032	4,01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	59 555	11,09	55 051	12,24
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	5 793	1,08	5 128	1,14
Vorräte	2.3	322	0,06	424	0,09
Nicht fakturierte Dienstleistungen und Aufträge	2.4	783	0,15	836	0,19
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	3 039	0,57	2 044	0,45
Anlagevermögen		389 869	72,59	368 075	81,88
Finanzanlagen	2.6	188 822	35,16	183 943	40,91
Beteiligungen	2.7	4 431	0,83	4 761	1,06
Sachanlagen	2.8	195 348	36,36	177 872	39,58
Immaterielle Werte	2.9	1 268	0,24	1 499	0,33
Total Aktiven		537 050	100,00	449 590	100,00

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristiges Fremdkapital		68 661	12,79	64 570	14,36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.10	61 052	11,37	52 552	11,69
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.11	333	0,06	1 083	0,24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.12	940	0,18	835	0,19
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.13	2 130	0,40	4 820	1,07
Kurzfristige Rückstellungen	2.14	4 206	0,78	5 280	1,17
Langfristiges Fremdkapital		15 793	2,93	15 276	3,40
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.15	2 159	0,40	2 242	0,50
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.16	612	0,11	12	0,00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	2.17	13 022	2,42	13 022	2,90
Eigenkapital	2.18	452 596	84,28	369 744	82,24
Aktienkapital		15 000	2,79	15 000	3,34
Kapitalreserven		320 060	59,60	320 060	71,18
Gewinnreserven		111 376	20,74	28 184	6,27
Anteil Minderheitsaktionäre		6 160	1,15	6 500	1,45
Total Passiven		537 050	100,00	449 590	100,00

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.19	292 347	239 036
Übrige betriebliche Erträge	2.20	775	427
Aktiviertete Eigenleistungen	2.21	2 540	1 868
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen und Aufträgen	2.22	–76	466
Betrieblicher Ertrag		295 586	241 797
Material- und Warenaufwand	2.23	–247 978	–200 262
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand		47 608	41 535
Personalaufwand	2.24	–24 282	–22 462
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		23 326	19 073
Übriger betrieblicher Aufwand	2.25	–9 208	–8 817
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		14 118	10 256
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.26	–11 165	–12 247
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		2 953	–1 991
Finanzertrag	2.27	90 889	9 747
Finanzaufwand	2.28	–458	–4 456
Betriebsfremder Ertrag	2.29	120	132
Betriebsfremder Aufwand	2.30	–42	–48
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.31	424	62
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.32	–496	–165
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		93 390	3 281
Direkte Steuern	2.33	–875	–217
Jahresergebnis		92 515	3 064
Anteil Minderheitsaktionäre		242	1 022
Jahresergebnis Holdingaktionäre		92 757	4 086

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	2025	2024
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	92 515	3 064
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	11 194	12 276
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge	-5 056	-6 706
Gewinn aus Anlageabgängen	-703	-26
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4 504	-10 500
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-1 133	-2 346
Veränderung Vorräte	102	92
Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen	53	-466
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-168	-2 965
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 504	9 478
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	105	-632
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-2 340	-1 269
Veränderung Rückstellungen	-1 075	-143
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	97 494	-143
Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-1 007	-937
Devestition Finanzanlagen	1 162	18 170
Investition Beteiligungen	-4 117	-3 041
Devestition Beteiligungen	330	0
Investition Sachanlagen	-28 182	-18 963
Devestition Sachanlagen	256	140
Investition immaterielle Werte	-97	-27
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-31 655	-4 658
Finanzierungstätigkeit		
Geldzufluss aus Aktienkapitalübertragung	0	300
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-7 000	-7 464
Geldzufluss aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	250	0
Geldabfluss aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-1 083	-1 883
Geldzufluss aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	1 000
Geldzufluss aus übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	250	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7 583	-8 047
Veränderung der flüssigen Mittel	58 256	-12 848
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	18 032	30 880
Übernahme flüssige Mittel aus Erwerb Konzerngesellschaften	1 401	0
Bestand flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	77 689	18 032
Veränderung der flüssigen Mittel	58 256	-12 848

1. In der Konzernrechnung angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Konsolidierungsgrundsätze

1.1.1 Allgemein

Die Konzernrechnung basiert auf einheitlichen Konsolidierungs-, Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Rechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung gemäss Obligationenrecht aufgestellt.

1.1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Gesellschaften mit mehr als 50 % der Stimmen bei der EKT-Gruppe werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

1.1.3 Konsolidierungskreis

Gesellschaft, Sitz	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
EKT AG, Arbon	100,00	100,00	20 000	20 000
EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich	100,00	100,00	250	250
NEGXT AG, Kreuzlingen (ehemals Kierzek AG)	100,00	100,00	200	200
Wärme Aadorf AG, Aadorf	80,00	80,00	1 500	1 500
Wärme Gottlieben AG, Gottlieben	80,00	80,00	1 500	1 500
EKT Energie AG, Arbon	74,76	74,28	5 000	5 000
Wärme Bischofszell-Sittertal AG, Bischofszell	55,00	55,00	2 000	2 000

Die Kierzek AG wurde im Berichtsjahr in NEGXT AG umfirmiert.

Im März 2025 wurden 100 % an der Edelmann Ingenieurbüro AG mit Sitz in Thalheim (ZH) erworben. Diese Beteiligung wurde aufgrund des hohen Synergiepotenzials rückwirkend auf den 1. Januar 2025 mit der NEGXT AG fusioniert (Absorptionsfusion).

Die Aktienquote an der EKT Energie AG hat sich durch den Kauf von 2400 Namenaktien um 0,48 % erhöht.

1.1.4 Stichtag

Stichtag für die Konsolidierung ist jeweils der 31. Dezember. Die jährliche Berichtsperiode aller einzelnen Gruppengesellschaften endet ebenfalls per 31. Dezember.

1.1.5 Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Verbindlichkeiten, Forderungen, Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Wesentliche Zwischengewinne werden eliminiert.

1.1.6 Kapitalkonsolidierung

Kapitalkonsolidierung und Goodwillbehandlung erfolgen unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Dabei werden die Anschaffungskosten einer konsolidierten Gruppengesellschaft mit dem neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein allfällig verbleibender Überschuss wird als Goodwill aktiviert und über längstens 10 Jahre abgeschrieben.

1.1.7 Erwerb und Veräusserung von Minderheitsanteilen

Der Erwerb respektive die Veräusserung von Minderheitsanteilen werden als Eigenkapitaltransaktionen behandelt (Transaktion mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre). Der Gewinn oder Verlust aus solchen Transaktionen wird entsprechend direkt im Eigenkapital in den Gewinnreserven erfasst.

1.2 Bewertungsgrundsätze

1.2.1 Allgemein

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung der Unternehmensentwicklung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird. Als Beteiligte werden Aktionäre ausgewiesen, welche direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile an der EKT Holding AG besitzen. Unternehmensanteile von mindestens 20 %, welche die EKT Holding AG von anderen Unternehmen direkt oder indirekt besitzt, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

1.2.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

1.2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der lagergeführten Artikel erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte werden nach dem FIFO-Verfahren (first in – first out) ermittelt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten (Vollkosten eigener Arbeiten) bzw. Anschaffungskosten (Fremdleistungen) bewertet. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert.

1.2.4 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Vermögensverwaltungsmandate werden inklusive der flüssigen Mittel in den Finanzanlagen zu Börsen- und Fremdwährungskursen der Banken am Bilanzstichtag ausgewiesen. Beteiligungen ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.2.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich eventuell notwendiger Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear nach Branchennormen abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2.6 Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung

erbracht ist. Dies trifft im Normalfall bei Auslieferung der Produkte zu. Wenn die Unternehmen der EKT-Gruppe auch für die Lieferung und Installation der gelieferten Erzeugnisse zuständig sind, erfolgt die Umsatzlegung erst bei Abschluss der Installation.

1.2.8 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Zur Darstellung der Geldflussrechnung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	59 368	54 803
Wertberichtigung	-4	-7
gegenüber Beteiligten	191	255
Total	59 555	55 051

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten nahmen hauptsächlich aufgrund des höheren Energie-Preisniveaus zu.

Die Wertberichtigungen gehen auf einzelwertberichtigte Forderungen zurück.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Beträge, welche erst im Folgejahr fakturiert wurden, jedoch noch Leistungen des Berichtsjahres betreffen.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	4 675	3 928
gegenüber staatlichen Stellen	961	1 186
gegenüber Sozialversicherungen	157	14
Total	5 793	5 128

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten Darlehenstranchen von TCHF 8 (Vorjahr TCHF 475). Das Vorjahr umfasste drei Tranchen, wovon TCHF 128 ein Pflichtwandeldarlehen betrafen. Die Mietkautionen für Geschäftsräume sind mit TCHF 131 (Vorjahr TCHF 138) enthalten. Hinzu kommen Anzahlungen an Lieferanten von TCHF 4080 (Vorjahr TCHF 2706) und übrige kurzfristige Forderungen von TCHF 456 (Vorjahr TCHF 609).

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Stellen betreffen wie im Vorjahr grösstenteils das Verrechnungssteuerguthaben.

2.3 Vorräte

Die Vorräte bilden hauptsächlich das Störungslager für den Netzbetrieb, die Treibstofftanks und Material für Kundenaufträge ab.

2.4 Nicht fakturierte Dienstleistungen und Aufträge

Die nicht fakturierten Dienstleistungen stellen Leistungen für Kundenaufträge dar, welche sowohl reine Arbeits- als auch Materialanteile aufweisen können.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	656	672
Noch nicht erhaltener Ertrag	2383	1372
Total	3039	2044

Im bezahlten Aufwand des Folgejahres ist im Berichtsjahr eine Abgrenzung für zu hoch berechnete provisorische Steuern von TCHF 40 enthalten (Vorjahr TCHF 258).

Der noch nicht erhaltene Ertrag ist gegenüber Vorjahr unter anderem angestiegen, weil sich gewisse Abrechnungen verspätet haben und deshalb abgegrenzt werden mussten.

2.6 Finanzanlagen

2.6.1 Wertschriften des Anlagevermögens

2.6.1.1 Vermögensverwaltungsmandate (Wertschriften mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Liquidität	2 345	779
Obligationen	38 307	38 850
Aktien	47 854	42 522
Alternative Anlagen	5 822	6 945
Immobilien	13 319	12 485
Commodities	65	146
Total	107 712	101 727

Die gute Börsenentwicklung und thesaurierte Ausschüttungen sorgten für einen erfreulichen Anstieg in den Vermögensverwaltungsmandaten.

2.6.1.2 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Aktien und Partizipationsscheine	359	279
Total	359	279

2.6.1.3 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (ohne Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Aktien	78 677	79 027
Total	78 677	79 027

Die Aktien der Axpo Holding AG sind wie im Vorjahr zum Nominalwert von TCHF 45 327 (12,25 %) und die Aktien der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG zu TCHF 31 800 (nominal TCHF 30 000 entsprechend 15 %) enthalten. Die Aktien der Repartner Produktions AG (nominal TCHF 200 entsprechend 1 %) wurden um TCHF 100 wertberichtigt und sind mit TCHF 1550 berücksichtigt. Die Aktien der Wärme Netz Ostschweiz Holding AG im Nominalwert von TCHF 250 (14,29 %) wurden auf einen Merkfranken abgeschrieben.

Wie im Vorjahr sind auch die Aktienanteile an der meinThurgau AG (6,9 %) enthalten. Da sie auf einen Merkfranken abgeschrieben sind, wirken sie sich betragsmässig in der Position nicht aus. Gleiches galt im Vorjahr für das Aktienpaket an der Litecom AG (10 %), welches gegen Ende des Berichtsjahres veräussert wurde.

2.6.2 Langfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	1 754	2 590
gegenüber Beteiligungen	320	320
Total	2 074	2 910

Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten betreffen aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von TCHF 452, die für Leistungen ab dem Geschäftsjahr 2027 gebucht wurden. Verzinsliche Guthaben gegenüber Stromnetzkunden sind in Höhe von TCHF 808 (Vorjahr TCHF 2087) enthalten. Diese sind entstanden, weil die Kosten im regulierten Verteilnetzbetrieb nicht durch die entsprechenden Erlöse gedeckt werden konnten. Ausserdem bestehen Darlehensforderungen von insgesamt TCHF 494 (Vorjahr TCHF 503). Im Jahr 2026 muss eine Darlehenstranche von TCHF 8 amortisiert werden. Daher wurde sie in die übrigen kurzfristigen Forderungen umgebucht.

2.6.3 Total Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Total Finanzanlagen	188 822	183 943

2.8 Sachanlagen

2.8.1 Mobile Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2025	Zugänge	Um- buchungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2024
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 074	434	584	-462	2 518
Mobile Sachanlagen im Bau	135	184	-584		535
Total	3 209	618		-462	3 053

Die Zugänge in der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen drei Fahrzeuge, einen Elektrostapler, ein Netzanalysenmessgerät, das 3D-Logo für interne wie externe Marketingzwecke und IT-Hardware im Umfang von TCHF 372. Im Zusammenhang mit der Absorptionsfusion zwischen der NEGXT AG (übernehmend) und der Edelmann Ingenieurbüro AG (übernommen) wurden Fahrzeuge mit TCHF 35, Mobiliar und Einrichtungen mit TCHF 15 und IT-Anlagen mit TCHF 2 übernommen. Zudem wurde neue IT-Infrastruktur in Höhe von TCHF 10 beschafft.

2.7 Beteiligungen

	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
Gesellschaft, Sitz	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Wind Wellenberg AG, Thundorf	50,00	50,00	100	100
Abonax AG, St. Gallen	39,97	49,97	1 000	1 000
Bioenergie Herdern AG, Herdern	48,98	48,98	980	980
esolva ag, Weinfelden	27,99	27,99	792	792

Im Berichtsjahr wurde ein Aktienanteil an der Abonax AG im Umfang von 10 % verkauft.

In den Umbuchungen sind zwei Notstromgruppen enthalten, für welche im Vorjahr bereits Anzahlungen geleistet und die im Berichtsjahr nun ausgeliefert wurden.

Zwei Fahrzeuge und eine Kabelzugmaschine, die keinen Restwert mehr aufwiesen, wurden verkauft. Drei ebenfalls vollständig abgeschriebene Notstromgruppen wurden kostenlos für die Krisenregion in der Ukraine zur Verfügung gestellt.

Die mobilen Sachanlagen im Bau umfassen die Anzahlung für eine Notstromgruppe.

2.8.2 Immobile Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2025	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2024
Produktionsanlagen	19 666	10 868			–1 131	9 929
Betriebsanlagen Verteilung	103 578	6 570	–1 680	–190	–7 376	106 254
Fernwärmenetz	6 601	4 490	–1 137		–236	3 484
Grundstücke und Gebäude, betrieblich	25 514				–1 089	26 603
Grundstücke und Gebäude, betriebsfremd	1 410				–29	1 439
Immobile Sachanlagen im Bau	35 370	28 518	–20 258			27 110
Total	192 139	50 446	–23 075	–190	–9 861	174 819

Die Gebäude der Verteilanlagen (Unterwerke/Schaltstationen) sind in den Betriebsanlagen Verteilung enthalten. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der immobilen Sachanlagen orientieren sich an den Branchennormen.

Der Betrag in den Zugängen bei den Produktionsanlagen betrifft mit TCHF 6306 zwölf Photovoltaikanlagen, die im Berichtsjahr in Betrieb genommen werden konnten. Zudem wurde eine Wärmezentrale grösstenteils aktiviert und ist mit TCHF 4475 erfasst. Die Fertigstellungsarbeiten dauern noch an und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachaktiviert. Die restlichen TCHF 87 stehen in Zusammenhang mit dem Ersatz der MS-Schaltanlage in der Trafostation «hebbag» in Bichelsee-Balterswil.

Die Zugänge in den Betriebsanlagen Verteilung stehen hauptsächlich in Zusammenhang mit neuen Leitungsabschnitten sowie dem Steuerungsersatz im UW Schlattingen. In fünf Schaltstationen wurden die MS-Schaltanlagen und die Steuerungen ersetzt. Weiter enthalten sind LWL-Verbindungsleitungen und Kommunikationsendgeräte. Die Abgänge setzen sich aus TCHF 1439 für passive Nutzungsrechte an Anlageteilen und Kostenbeiträge sowie aus TCHF 241 aus Verkäufen von Netzteilen zusammen. Die ausserplanmässigen Abschreibungen betreffen Komponenten, die vor Ablauf der ordentlichen Nutzungsdauer ersetzt oder endgültig abgebrochen

werden mussten. Dabei handelte es sich um vier Leitungsabschnitte im Gesamtbetrag von TCHF 137 sowie um den Restwert der Steuerung im UW Schlattingen von TCHF 53.

Die Zugänge im Fernwärmenetz betreffen die versorgten Gebiete in Bischofszell, Bichelsee und Aadorf. Im Berichtsjahr wurden wieder mehrere Anschlussprojekte ausgeführt. Zudem wurde eine Leitung erstellt, die zwei Fernwärmenetze verbindet. Über eine ebenfalls neu erstellte Netztrennstelle kann Wärme ausgetauscht werden, was Synergien schafft. Die mit den Bautätigkeiten zusammenhängenden Kostenbeiträge wurden passiviert und sind unter den Abgängen dargestellt.

Die immobilen Sachanlagen im Bau sind aufgrund der Erstellung des Betriebsgebäudes in Sulgen stark angestiegen. Dieses ist baulich nahezu abgeschlossen und mit rund CHF 18,7 Mio. enthalten. Die Investitionen für Photovoltaikanlagen beliefen sich auf CHF 5,5 Mio. und jene für den Vollausbau im Datacenter auf CHF 3,8 Mio. Rund CHF 3,1 Mio. betreffen das Stromnetz, CHF 2,1 Mio. entfallen auf Projekte in den Unterwerken und CHF 0,3 Mio. stehen im Zusammenhang mit Projekten in Schaltstationen. Fernwärmeversorgungsprojekte sind im Umfang von CHF 1,3 Mio. enthalten. Der Rest betrifft Datenleitungen und weitere Positionen.

2.8.3 Veränderung Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2025	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2024
Total Sachanlagen	195 348	51 064	–23 075	–190	–10 323	177 872

2.9 Immaterielle Werte

CHF 1000	31.12.2025	Zugänge	Planmässige Abschreibungen	31.12.2024
Nutzungsrechte Betriebsanlagen				
Verteilung	698	6	-42	734
Übrige Nutzungsrechte	64	49	-1	16
Baurechte	92		-3	95
Software	414	45	-285	654
Total	1 268	100	-331	1 499

Die Nutzungsrechte von Anlagen/Anlageteilen und die Baurechte zu Gunsten der EKT AG werden separat geführt und gemäss der Nutzungsdauer der betreffenden Anlage abgeschrieben.

Das Nutzungsrecht an einer Schaltkabine wurde mit TCHF 6 aktiviert.

Die Dachnutzung im Zusammenhang mit einer Photovoltaikanlage wurde einmalig mit TCHF 49 entschädigt.

Zwei neue Softwarelizenzen wurden für TCHF 45 erworben und zum Kaufwert aktiviert.

2.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	55 832	47 486
gegenüber Beteiligten	21	42
gegenüber Organen	29	39
Erhaltene Anzahlungen	5 170	4 985
Total	61 052	52 552

Die Zunahme in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten hängt wesentlich mit dem höheren Energie-Preisniveau zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten stehen in Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung in Bischofszell.

In den erhaltenen Anzahlungen sind TCHF 5153 (Vorjahr TCHF 3794) aus dem Bau von Solaranlagen enthalten, die noch nicht fertiggestellt sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Beträge, welche erst im Folgejahr fakturiert wurden, jedoch noch Leistungen des Berichtsjahres betreffen.

2.11 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Bankverbindlichkeiten	333	1 083
Total	333	1 083

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten einen festen Vorschuss von TCHF 250, der seit Juni 2025 in Anspruch genommen wird. Die Rahmenlimite für solche Vorschüsse beträgt insgesamt CHF 1,0 Mio. Zudem ist ein Teil des COVID-19-Darlehens (TCHF 83 analog Vorjahr) enthalten. Der Vorjahreswert umfasste auch einen festen Vorschuss von CHF 1,0 Mio., welcher im März 2025 zurückbezahlt wurde.

2.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber staatlichen Stellen	321	325
gegenüber Dritten	251	90
gegenüber Sozialversicherungen	266	321
gegenüber Vorsorgeeinrichtung	102	99
Total	940	835

2.13 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Noch nicht bezahlter Aufwand	2 130	4 438
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	0	382
Total	2 130	4 820

Der Rückgang im noch nicht bezahlten Aufwand ist hauptsächlich auf tiefere Abgrenzungen für den Bau von Solaranlagen zurückzuführen.

Im erhaltenen Ertrag des Folgejahres war im Vorjahr ein abgegrenzter Ertrag von TCHF 350 enthalten, der noch nicht zurückgebucht werden konnte. Es ist davon auszugehen, dass dies erst nach dem Geschäftsjahr 2026 der Fall sein wird. Daher wurde der Betrag in die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten umgegliedert.

2.14 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung für direkte Steuern	540	23
Rückstellung für Salärverpflichtungen	1 500	1 144
Übrige kurzfristige Rückstellungen	2 166	4 113
Total	4 206	5 280

Die Rückstellung für Salärverpflichtungen deckt bestehende Guthaben der Mitarbeitenden für Ferien, Überzeit und Gehaltsansprüche ab.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen mit CHF 2,0 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.) die EKT Energiestiftung, welche sich mit der Betreuung von Energie-, Digitalisierungs- und weiteren Themen mit Schwerpunkt im Kanton Thurgau befasst. Für Fremdleistungen und Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Fernwärmegeschäft wurden TCHF 128 (Vorjahr TCHF 74) sowie für Rechtsfälle TCHF 38 (Vorjahr TCHF 16) zurückgestellt. Die im Vorjahr im Zusammenhang mit einer Steuerabklärung gebildete Rückstellung von TCHF 20 konnte im Berichtsjahr wieder aufgelöst werden. Ebenfalls aufgelöst wurden TCHF 2 für vorzeitige Vertragsauflösungen und TCHF 1 für die Ausarbeitung des Rückbauprojektes Kleinwasserkraftwerk.

2.15 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Bankverbindlichkeiten gegenüber Dritten	167	250
gegenüber Beteiligten	1 000	1 000
gegenüber Beteiligten	992	992
Total	2 159	2 242

Die Bankverbindlichkeiten betreffen den langfristigen Teil des COVID-19-Darlehens.

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und gegenüber Beteiligten enthalten Darlehen, die im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung in Bischofszell stehen.

Fälligkeitsstruktur

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Ein bis fünf Jahre	2 159	2 242
Total	2 159	2 242

2.16 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	612	12
Total	612	12

Die erhaltenen Kautionen für die Überlassung eines Grundstücks als Parkplatz sowie eine vermietete Wohnung werden wie im Vorjahr mit TCHF 12 unter dieser Position ausgewiesen. Der Zugang im Berichtsjahr betrifft passive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 350, die erst nach dem Geschäftsjahr 2026 zurückgebucht werden können, sowie einen Anspruch des Verkäufers von TCHF 250 in Zusammenhang mit einer Akquisition.

2.17 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung für Erneuerung der Durchleitungsrechte	26	26
Rückstellung Selbstversicherungsfonds	1 528	1 528
Übrige Rückstellungen	11 468	11 468
Total	13 022	13 022

Die übrigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Sie decken mit TCHF 3570 Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Sachanlagen und vertraglichen Verpflichtungen ab. Für Risiken in Zusammenhang mit dem Halten von Finanzanlagen sind TCHF 7898 zurückgestellt.

2.18 Eigenkapital

CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total EKT-Gruppe	Minderheiten	Total
Stand 31.12.2023	15 000	320 060	31 497	366 557	7 287	373 844
Kapitaleinzahlung Minderheiten				0	300	300
Dividende			-7 400	-7 400	-64	-7 464
Konsolidiertes Jahresergebnis			4 086	4 086	-1 022	3 064
Rundung			1	1	-1	0
Stand 31.12.2024	15 000	320 060	28 184	363 244	6 500	369 744
Änderung Beteiligungsquote			98	98	-98	0
Erwerb von Minderheitsanteilen			-34	-34		-34
Impairment Goodwill			-2 629	-2 629		-2 629
Dividende			-7 000	-7 000		-7 000
Konsolidiertes Jahresergebnis			92 757	92 757	-242	92 515
Stand 31.12.2025	15 000	320 060	111 376	446 436	6 160	452 596

Die Kapitaleinzahlung von Minderheiten im Geschäftsjahr 2024 stammt aus der Gründung der Wärme Gottlieben AG.

Das Goodwill-Impairment betrifft die im März 2025 übernommene Edelmann Ingenieurbüro AG, die anschliessend mit der NEGXT AG fusioniert wurde.

2.19 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2025	2024
Produktionserlöse Strom	1 770	1 495
Produktionserlöse Fernwärme	2 976	2 797
Produktionserlöse Bau Solaranlagen	3 172	3 429
Netznutzungserlöse Strom	53 559	56 288
Netznutzungserlöse Fernwärme	670	572
Handelserlöse Energie	203 782	151 217
Handelserlöse Material	59	113
Dienstleistungserlöse	26 359	23 125
Total	292 347	239 036

Aufgrund der Inbetriebnahme weiterer Solaranlagen im Berichtsjahr konnten die Produktionserlöse Strom gesteigert werden.

Die Produktionserlöse Fernwärme erhöhten sich hauptsächlich durch die Inbetriebnahme von Neuanschlüssen.

Bei den Produktionserlösen Bau Solaranlagen werden fertiggestellte Anlagen und anteilige Engineeringpauschalen für erhaltene Aufträge berücksichtigt. Im Berichtsjahr konnten diverse Projekte abgeschlossen werden.

Die Netznutzungspreise für Strom wurden gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert, während gleichzeitig moderate Verrechnungsansätze für Blindenergie eingeführt wurden. Der Netzkalkulation lag ein WACC von 3,98 % (Vorjahr 4,13 %) zugrunde. Die Differenz zum Vorjahr resultiert mit rund CHF 3,2 Mio. hauptsächlich aus der Veränderung der Deckungsdifferenzen.

Die Umsatzsteigerung im Handelserlös ist hauptsächlich auf ein deutlich höheres Preisniveau zurückzuführen, das wesentlich durch Tranchenbeschaffungen im Hochpreisjahr 2022 geprägt wurde.

Die Materiallieferungen wurden temporär aufgenommen, um Engpässe bei Komponenten zum Bau von Solaranlagen zu überbrücken. Die Handelserlöse ergaben sich aus Materiallieferungen von Zählern sowie aus restlichen Lagerbeständen.

Die Dienstleistungserlöse konnten gegenüber Vorjahr in fast allen Bereichen gesteigert werden. Ein wesentlicher Anteil des Wachstums ist zudem auf die Übernahme der Edelman Ingenieurbüro AG zurückzuführen.

2.20 Übrige betriebliche Erträge

Hier sind unter anderem betriebliche Liegenschaftserlöse mit TCHF 102 (Vorjahr TCHF 103) sowie Verkäufe von Altmaterial mit TCHF 489 (Vorjahr TCHF 122) enthalten.

2.21 Aktivierte Eigenleistungen

Ein Teil des Personals ist mit dem Auf- und Ausbau der Infrastruktur, der Entwicklung von Softwarelösungen oder dem Bau von Solaranlagen beschäftigt.

2.22 Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen und Aufträgen

Unter dieser Position werden die Veränderungen der nicht abgeschlossenen Aufträge ausgewiesen. Diese werden zu effektiven Kosten ohne Gewinnanteile berücksichtigt.

2.23 Material- und Warenaufwand

Der Aufwand für Energieholz/Produktionsbrennstoffe, Bau von Solaranlagen, Netznutzung, Handelswarenaufwand sowie Material- und Warenaufwand zur Erbringung der Dienstleistungen ist in dieser Position enthalten.

Beim Aufwand aus Bau von Solaranlagen werden nur fertiggestellte Anlagen berücksichtigt. Im Berichtsjahr konnten diverse Projekte abgeschlossen werden.

Der Aufwand Netznutzung ist infolge der Preissenkung von rund sieben Prozent in den Netznutzungspreisen der Vorlieger zurückgegangen. Da sich gleichzeitig das Mengengerüst leicht erhöht hat, beträgt die prozentuale Veränderung der Position zum Vorjahr lediglich rund fünf Prozent.

Der Handelswarenaufwand Energie hat im Berichtsjahr – analog zur Entwicklung der Handelserlöse – zugenommen. Neben höheren Beschaffungspreisen führten die Ausgleichsenergiepreise weiterhin zu Zusatzkosten. Obwohl ein Teil dieser Kosten auf der Verkaufsseite berücksichtigt wurde, resultiert insgesamt ein Verlust aus dem Energiegeschäft. Im Geschäftsjahr 2024 wurden über diese Position TCHF 3500 aufgelöst. Das Preisregime der Ausgleichsenergie wird im Januar 2026 angepasst. Mit dem neuen «Ein-Preis-Modell» sollen Anreize geschaffen werden, die Ausgeglichenheit der gesamten Schweizer Regelzone zu verbessern, was letztendlich zu tieferen Ausgleichsenergiepreisen führen dürfte.

Auch die übrigen Aufwendungen im Material- und Warenaufwand sind deutlich höher als im Vorjahr ausgefallen. Dies ist hauptsächlich auf eine Zunahme der Abrechnungsobjekte im Betrieb von Eigenverbrauchsgemeinschaften zum Strombezug (ZEV) zurückzuführen. Über den Aufwand für Energieholz wurde eine Rückstellung von TCHF 53 gebildet und eine bestehende Rückstellung von TCHF 74 aufgelöst.

2.24 Personalaufwand

CHF 1000	2025	2024
Lohnaufwand	19 153	17 785
Sozialversicherungsaufwand	3 552	3 294
Übriger Personalaufwand	1 577	1 383
Total	24 282	22 462

Der Personalaufwand ist aufgrund neu geschaffener Stellen sowie der Personalübernahme der Edelmann Ingenieurbüro AG um rund 8,1 % angestiegen.

2.25 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2025	2024
Raumaufwand	1 011	1 215
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2 794	2 803
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	276	251
Energie- und Entsorgungsaufwand	667	619
Verwaltungs- und Informatikaufwand	3 763	3 355
Werbeaufwand	442	431
Sonstiger betrieblicher Aufwand	255	143
Total	9 208	8 817

Der Raumaufwand ist zwar spürbar gesunken, wird jedoch wie bereits im Vorjahr weiterhin durch Zusatzaufwendungen im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Betriebsgebäudes in Sulgen beeinflusst. Im Vorjahr wurden Teile des alten Garagen- und Betriebsgebäudes sowie des Gebäudes an der Unteraustrasse 1 abgerissen; dafür wurden inklusive Altlastensanierung TCHF 276 aufgewendet. Im Berichtsjahr fielen weitere Abbruch- und Altlastensanierungskosten von TCHF 100 an. Zudem musste aufgrund der Bauarbeiten Lagerfläche für TCHF 54 zugemietet werden (analog Vorjahr). Eine grössere Aufwandsposition war der Ersatz von Garagentoren im Umfang von TCHF 32. Im Vorjahr entfielen TCHF 158 auf die Modernisierung des Aufzugs und der Lüftungsanlage im bestehenden Werkgebäude. Bei den Dachmieten für Photovoltaikanlagen ist aufgrund der vielen neuen Anlagen ein deutlicher Anstieg der Entschädigungen festzustellen. Neu hinzugekommen ist zudem die Miete der Büroräumlichkeiten der übernommenen Edelmann Ingenieurbüro AG.

Die Position Unterhalt, Reparaturen, Ersatz umfasst die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Netzinfrastruktur, den Produktionsanlagen, den Fahr- und Werkzeugen, den Zähl- und Messapparaten sowie den übrigen Anschaffungen. Der grösste Anteil entfällt dabei auf den Betrieb

und die Instandhaltung der Infrastruktur für die Stromverteilung. Gegenüber Vorjahr sind tiefere Ausgaben für Durchleitungsrechte und höhere Aufwendungen im Betrieb der Fernwärmenetze und im Zusammenhang mit der Übernahme der Edelmann Ingenieurbüro AG enthalten. Für die Ausarbeitung des Rückbauprojektes eines Kleinwasserkraftwerks bestand noch eine Rückstellung von TCHF 1, welche über diese Position aufgelöst wurde.

Die Treibstoff- und Energiepreise bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Die Steigerung in dieser Aufwandsposition ist hauptsächlich auf höhere Strombezüge für Baustrom im Rahmen der Errichtung des neuen Betriebsgebäudes in Sulgen sowie auf den Ausbau des Datacenters zurückzuführen.

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand stellen die IT-Aufwendungen die grösste Position dar. Des Weiteren werden in dieser Position Beratungsleistungen, Aufwendungen für Gesellschaftsorgane, Kommunikation und Beiträge/Spenden ausgewiesen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr entfällt vor allem auf die Bereiche IT und Beratung. Darin enthalten ist die Bildung einer Rückstellung von TCHF 75 für anteilige Projektentwicklungskosten in Zusammenhang mit einer Wärmeverbundslösung.

Der Werbeaufwand hat sich unwesentlich erhöht. Es sind generelle Werbeaufwendungen, Kundenanlässe sowie Auslagen für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring enthalten.

2.26 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

CHF 1000	2025	2024
Wertberichtigungen Finanzanlagen	350	80
Wertberichtigungen Beteiligungen	0	1 632
Planmässige Abschreibungen mobile Sachanlagen	462	345
Planmässige Abschreibungen immobile Sachanlagen	9 832	9 516
Ausserplanmässige Abschreibungen immobile Sachanlagen	190	261
Planmässige Abschreibungen immaterielle Werte	331	397
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Werte	0	16
Total	11 165	12 247

Die Aktien der Wärme Netz Ostschweiz Holding AG waren mit TCHF 250 bewertet und wurden auf einen Merkfranken abgeschrieben. Gemäss der jährlichen Werthaltigkeitsanalyse wurden die Aktien der Repartner Produktions AG um TCHF 100 (Vorjahr TCHF 80) wertberichtigt.

Im Vorjahr wurde die Beteiligung an der Wind Wellenberg AG aus Vorsichtsüberlegungen auf einen Merkfranken abgeschrieben, da der Gesellschaftszweck (Windparkprojekt) aufgrund der negativ verlaufenen Abstimmung zur Zonenplanänderung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden kann.

2.27 Finanzertrag

CHF 1000	2025	2024
Erträge aus flüssigen Mitteln	292	70
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	84834	2926
Übriger Finanzertrag	5763	6751
Total	90889	9747

Die Erträge aus flüssigen Mitteln wurden im Berichtsjahr nahezu vollständig mit kurzfristigen Geldanlagen erzielt, die durch die hohe Dividende der Axpo Holding AG ermöglicht wurden. Im Vorjahr konnten dank des verbesserten Zinsumfelds zeitweilige Liquiditätsüberschüsse in Call- oder Festgelder angelegt und entsprechende Zinserträge eingenommen werden.

Die Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich aus TCHF 2020 (Vorjahr TCHF 1880) für Ausschüttungen der Vermögensverwaltungsmandate und TCHF 7 (Vorjahr TCHF 13) für Darlehenszinsen sowie TCHF 82807 (Vorjahr TCHF 1033) für übrige Erträge zusammen. Letztere beinhalten unter anderem neben der Dividende der Axpo Holding AG von TCHF 82042 (Vorjahr 0) weitere Dividenden aus Beteiligungen von TCHF 403 (Vorjahr TCHF 280).

Der übrige Finanzertrag ist im Berichtsjahr durch den Kursgewinn der Vermögensverwaltungsmandate von TCHF 4977 (Vorjahr TCHF 6689) geprägt.

2.28 Finanzaufwand

CHF 1000	2025	2024
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	42	123
Übriger Finanzaufwand	416	4333
Total	458	4456

Der Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten setzt sich hauptsächlich aus dem Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten und Darlehen zusammen. Der Rückgang gegenüber Vorjahr ist auf die Rückzahlung diverser Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Im übrigen Finanzaufwand war im Vorjahr die Erhöhung der Rückstellung für Risiken aus dem Halten der Finanzanlagen um TCHF 3900 enthalten. Zudem umfasst diese Position Gebühren und Abgaben im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung, Kurs- und Währungsverluste, übrige Dienstleistungsgebühren sowie die Aufwendungen zur Betreuung der Beteiligungen.

2.29 Betriebsfremder Ertrag

CHF 1000	2025	2024
Mieten	120	132
Total	120	132

Der betriebsfremde Ertrag wird mit der Vermietung und Verpachtung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften erzielt.

2.30 Betriebsfremder Aufwand

CHF 1000	2025	2024
Abschreibungen betriebsfremde Gebäude	29	29
Unterhalt betriebsfremde Liegenschaften	13	19
Total	42	48

Der betriebsfremde Aufwand steht im Zusammenhang mit den nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften.

2.31 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

CHF 1000	2025	2024
Ausserordentlicher Ertrag: Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	15	26
Periodenfremder Ertrag: Bereinigung Kundenaufträge aus Vorjahren	26	0
Periodenfremder Ertrag: Eingang wertberichtigte Forderung aus Vorjahr	7	19
Periodenfremder Ertrag: Abgrenzungsdifferenzen aus Vorjahr	376	8
Periodenfremder Ertrag: Steuerrückerstattung aus Vorjahr	0	3
Periodenfremder Ertrag: Auflösung Rückstellung Unsicherheiten KEV-Abwicklung	0	6
Total	424	62

2.33 Direkte Steuern

CHF 1000	2025	2024
Ertragssteuern	815	139
Kapitalsteuern	60	78
Total	875	217

Die direkten Steuern beinhalten die provisorischen Rechnungen der Steuerämter sowie die Differenz zur berechneten Steuerbelastung aufgrund der Jahresergebnisse der EKT-Gruppe. Zu viel erhobene Steuerbeträge wurden unter Punkt 2.5 abgegrenzt; noch nicht verrechnete Steuerbeträge sind unter Punkt 2.14 als Steuerrückstellung ersichtlich. Im Jahr 2024 konnte eine Verlustverrechnung von TCHF 4758 vorgenommen werden.

2.32 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

CHF 1000	2025	2024
Periodenfremder Aufwand: Steuerabgrenzungsdifferenz Vorjahr	161	0
Periodenfremder Aufwand: Nachforderungen Sozialversicherungen aus Vorjahren	41	0
Periodenfremder Aufwand: Nicht abgegrenzte Aufwände Vorjahre	290	162
Periodenfremder Aufwand: Bereinigung Kreditoren	4	0
Periodenfremder Aufwand: Bereinigung Steuerabwicklungen Vorjahre	0	3
Total	496	165

3. Weitere Angaben

3.1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)
CHE-112.758.966

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

	2025	2024
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	zwischen 50 und 250	zwischen 50 und 250

3.3 Revisionsart/Revisionsstelle

Die EKT Holding AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision und der Erstellung einer Konzernrechnung für die EKT-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2025 wurde wie im Vorjahr die Deloitte AG, Zürich, RAB-Register-Nr. 500420, als Revisionsstelle gewählt. Die Wahl der Revisionsstelle durch die Generalversammlung findet jährlich statt.

3.4 Vorjahresvergleich

Die rückwirkende Übernahme der Edelmann Ingenieurbüro AG per 1. Januar 2025 mit anschliessender Fusion mit der NEGXT AG wirkt sich auf diverse Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen aus. Entsprechend kann der Vorjahresvergleich in den betroffenen Positionen dadurch beeinflusst sein.

3.5 Restbetrag der Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasing- und kaufvertragsähnlichen Geschäften

CHF 1000	2025	2024
Fällig in <1 Jahr	614	231
Fällig in >1 und <5 Jahren	1908	675
Fällig in >5 Jahren	6972	84
Total	9494	990

Aufgrund der starken Zunahme von Photovoltaikanlagen, die entweder in Betrieb sind oder für welche bereits unterzeichnete Verträge bestehen, wurden die verein-

barten Dachmieten bis zum Vertragsende berechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2025 erreichen die entsprechenden Werte inklusive weiterer Verpflichtungen eine anhangsrelevante Grössenordnung und werden daher ausgewiesen.

3.6 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1000	2025	2024
Revisionsdienstleistungen	111	100
Total	111	100

3.7 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Kauf EUR		
Kontraktwert	5532	971
Wiederbeschaffungswert negativ	16	80

Zur Absicherung von zukünftigen Cashflows in EUR wurden Devisenterminkontrakte gemäss der vorstehenden Aufstellung abgeschlossen.

3.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die EKT Holding AG hat am 23. Februar 2026 die Data-park AG mit Sitz in Wil zu 100 % rückwirkend per 1. Januar 2026 übernommen. Die Akquisition stärkt den bestehenden Bereich Digital Services innerhalb der EKT-Gruppe nachhaltig.

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 25. März 2026 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die zu einem wesentlich anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EKT Holding AG führen würden.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der EKT Holding AG, Arbon

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EKT Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Konsolidierten Erfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen

beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren

und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der

Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

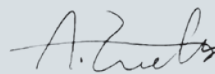
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Alessandro Miolo
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Alexander Zwetz
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 25. März 2026



Jahresrechnung

EKT Holding AG, Arbon

Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen		60 374	14,00	3 086	0,87
Flüssige Mittel	2.1	59 423	13,78	2 163	0,61
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	816	0,19	923	0,26
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.3	135	0,03	0	0,00
Anlagevermögen		370 715	86,00	351 171	99,13
Finanzanlagen	2.4	232 050	53,83	214 579	60,57
Beteiligungen	2.5	138 665	32,17	136 592	38,56
Total Aktiven		431 089	100,00	354 257	100,00

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristiges Fremdkapital		2 199	0,51	4 254	1,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	133	0,03	171	0,05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	0	0,00	7	0,00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	36	0,01	56	0,02
Kurzfristige Rückstellungen	2.9	2 030	0,47	4 020	1,13
Langfristiges Fremdkapital		7 150	1,66	6 900	1,95
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.10	250	0,06	0	0,00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	2.11	6 900	1,60	6 900	1,95
Eigenkapital	2.12	421 740	97,83	343 103	96,85
Aktienkapital		15 000	3,48	15 000	4,23
Gesetzliche Kapitalreserve – Reserven aus Kapitaleinlagen		60 000	13,92	60 000	16,94
Freiwillige Gewinnreserve		261 100	60,56	261 500	73,82
Gewinnvortrag		3	0,00	52	0,01
Jahresgewinn		85 637	19,87	6 551	1,85
Total Passiven		431 089	100,00	354 257	100,00

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2025	2024
Übriger betrieblicher Aufwand	2.13	-768	-688
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		-768	-688
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.14	-4 115	-3854
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-4883	-4542
Finanzertrag	2.15	90960	15464
Finanzaufwand	2.16	-361	-4308
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		85716	6614
Direkte Steuern	2.17	-79	-63
Jahresergebnis		85637	6551

Geldflussrechnung

CHF 1000	2025	2024
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	85 637	6 551
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	4 115	3 854
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge	-4 509	-5 992
Gewinn aus Anlageabgängen	-687	0
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-22	-39
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-135	10
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-38	-5
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-7	5
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-20	24
Veränderung Rückstellungen	-1 990	3 884
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	82 344	8 292
Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-13 870	-14 045
Devestition Finanzanlagen	823	18 170
Investition Beteiligungen	-5 617	-4 241
Devestition Beteiligungen	330	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-18 334	-116
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-7 000	-7 400
Geldzufluss aus übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	250	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6 750	-7 400
Veränderung der flüssigen Mittel	57 260	776
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	2 163	1 387
Bestand flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	59 423	2 163
Veränderung der flüssigen Mittel	57 260	776

1. In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung der Unternehmensentwicklung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird. Als Beteiligte werden Aktionäre ausgewiesen, welche direkt oder indirekt mindestens 20% der Anteile an der EKT Holding AG besitzen. Unternehmensanteile von mindestens 20%, welche die EKT Holding AG von anderen Unternehmen direkt oder indirekt besitzt, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

1.2 Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Vermögensverwaltungsmandate werden inklusive der flüssigen Mittel in den Finanzanlagen zu Börsen- und Fremdwährungskursen der Banken am Bilanzstichtag ausgewiesen. Beteiligungen ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Zur Darstellung der Geldflussrechnung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Bankguthaben	5 923	2 163
Kurzfristige Geldanlagen	53 500	0
Total	59 423	2 163

Nach Erhalt der Dividende der Axpo Holding AG Anfang 2025 wurde der frei verfügbare Anteil in kurzfristige Anlagemodelle mit einem Mindestrating von A- investiert. Die per Bilanzstichtag noch bestehenden Anlagen werden spätestens Anfang Juli 2026 zurückbezahlt.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	8	136
gegenüber Beteiligungen	37	40
gegenüber staatlichen Stellen	766	747
gegenüber Sozialversicherungen	5	0
Total	816	923

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten die Amortisationstranche eines Darlehens. Das Vorjahr umfasste zwei Tranchen, wovon TCHF 128 ein Pflichtwandeldarlehen betrafen.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Stellen setzen sich aus dem Vorsteuerüberhang von TCHF 22 (Vorjahr TCHF 13) und Verrechnungssteuerguthaben von TCHF 744 (Vorjahr TCHF 734) zusammen.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Noch nicht erhaltener Ertrag	135	0
Total	135	0

Die Marchzinsen der kurzfristigen Geldanlagen wurden abgegrenzt.

2.4 Finanzanlagen

2.4.1 Wertschriften des Anlagevermögens

2.4.1.1 Vermögensverwaltungsmandate (Wertschriften mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Liquidität	2 288	695
Obligationen	34 109	34 488
Aktien	42 675	38 028
Alternative Anlagen	4 850	6 093
Immobilien	11 763	11 000
Commodities	65	146
Total	95 750	90 450

Die gute Börsenentwicklung und thesaurierte Ausschüttungen sorgten für einen erfreulichen Anstieg in den Vermögensverwaltungsmandaten.

2.4.1.2 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Aktien und Partizipationsscheine	359	279
Total	359	279

2.4.1.3 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (ohne Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Aktien	78 677	79 027
Total	78 677	79 027

Die Aktien der Axpo Holding AG sind wie im Vorjahr zum Nominalwert von TCHF 45 327 (12,25 %) und die Aktien der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG zu TCHF 31 800 (nominal TCHF 30 000 entsprechend 15 %) enthalten. Die Aktien der Repartner Produktions AG (nominal TCHF 200 entsprechend 1 %) wurden um TCHF 100 wertberichtigt und sind mit TCHF 1550 berücksichtigt. Die Aktien der Wärme Netz Ostschweiz Holding AG im Nominalwert von TCHF 250 (14,29 %) wurden auf einen Merkfranken abgeschrieben.

Auch die Aktienanteile an der meinThurgau AG (6,9 %) sind im Berichtsjahr und im Vorjahr enthalten. Da sie auf einen Merkfranken abgeschrieben sind, wirken sie sich betragsmässig in der Position nicht aus. Gleiches galt im Vorjahr für das Aktienpaket an der Litecom AG (10 %), welches gegen Ende des Berichtsjahres veräussert wurde.

2.4.2 Langfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	494	503
gegenüber Beteiligungen	58 720	45 720
Wertberichtigung	-1 950	-1 400
Total	57 264	44 823

Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Dritten handelt es sich um Darlehensforderungen. Im Jahr 2026 muss eine Darlehenstranche amortisiert werden; sie wurde daher in die übrigen kurzfristigen Forderungen umgebucht.

Die langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen betreffen Aktionärsdarlehen. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Darlehen in Höhe von TCHF 13 000 gewährt.

Die Wertberichtigung betrifft ebenfalls Darlehen gegenüber Beteiligungen. Ein Darlehen wurde neu beurteilt und um TCHF 550 wertberichtigt.

2.4.3 Total Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Total Finanzanlagen	232 050	214 579

2.5 Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
EKT AG, Arbon	100,00	100,00	20 000	20 000
NEGXT AG (ehemals Kierzek AG), Kreuzlingen	100,00	100,00	200	200
EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich	100,00	100,00	250	250
Wärme Aadorf AG, Aadorf	80,00	80,00	1 500	1 500
Wärme Gottlieben AG, Gottlieben	80,00	80,00	1 500	1 500
EKT Energie AG, Arbon	74,76	74,28	5 000	5 000
Wärme Bischofszell-Sittertal AG, Bischofszell	55,00	55,00	2 000	2 000
Wind Wellenberg AG, Thundorf	50,00	50,00	100	100
Abonax AG, St. Gallen	39,97	49,97	1 000	1 000
Bioenergie Herdern AG, Herdern	48,98	48,98	980	980
esolva ag, Weinfelden	27,99	27,99	792	792

Die oben aufgeführten Beteiligungen werden alle direkt gehalten.

Die Kierzek AG wurde im Berichtsjahr in NEGXT AG umfirmiert. Im März 2025 wurden 100 % an der Edelmann Ingenieurbüro AG mit Sitz in Thalheim (ZH) erworben. Diese Beteiligung wurde aufgrund des hohen Synergiepotenzials rückwirkend auf den 1. Januar 2025 mit der NEGXT AG fusioniert (Absorptionsfusion).

Ein bisheriger Aktionär der EKT Energie AG hat seine Geschäftstätigkeit eingestellt und in der Folge die Anteile gemäss den Konditionen des Aktionärsbindungsvertrags an die EKT Holding AG zurückverkauft.

Ein Aktienanteil von 10 % an der Abonax AG wurde im Berichtsjahr veräussert.

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	30	55
gegenüber Beteiligungen	85	107
gegenüber Organen	18	9
Total	133	171

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Beträge, welche erst im Folgejahr fakturiert wurden, jedoch noch Leistungen des Berichtsjahres betreffen.

2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Sozialversicherungen	0	7
Total	0	7

2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Noch nicht bezahlter Aufwand	36	56
Total	36	56

2.9 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung für direkte Steuern	30	0
Übrige kurzfristige Rückstellungen	2 000	4 020
Total	2 030	4 020

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen mit CHF 2,0 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.) die EKT Energiestiftung, welche sich mit der Betreuung von Energie-, Digitalisierungs- und weiteren Themen mit Schwerpunkt im Kanton Thurgau befasst. Die im Vorjahr in Zusammenhang mit einer Steuerabklärung gebildete Rückstellung von TCHF 20 konnte im Berichtsjahr wieder aufgelöst werden.

2.10 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	250	0
Total	250	0

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten stellen einen Anspruch des Verkäufers in Zusammenhang mit einer Akquisition dar.

2.11 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Übrige Rückstellungen	6 900	6 900
Total	6 900	6 900

Die Rückstellung für Risiken aus dem Halten von Finanzanlagen beträgt unverändert TCHF 6900.

2.12 Eigenkapital

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve Reserven aus Kapitaleinlagen	Freiwillige Gewinnreserve Beschlussmässige Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
CHF 1000						
Stand 31.12.2023	15 000	60 000	262 300	40	6 611	343 951
Gewinnverwendung			-800	7 411	-6 611	0
davon Dividende				-7 400		-7 400
Jahresergebnis					6 551	6 551
Rundung				1		1
Stand 31.12.2024	15 000	60 000	261 500	52	6 551	343 103
Gewinnverwendung			-400	6 951	-6 551	0
davon Dividende				-7 000		-7 000
Jahresergebnis					85 637	85 637
Stand 31.12.2025	15 000	60 000	261 100	3	85 637	421 740

Das Aktienkapital ist vollständig liberiert und in Namenaktien zu CHF 10 eingeteilt.

2.13 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2025	2024
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	6	5
Verwaltungs- und Informatikaufwand	649	600
Werbeaufwand	113	83
Total	768	688

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand entfallen TCHF 594 (Vorjahr TCHF 548) auf die Aufwendungen für Gesellschaftsorgane sowie für die Geschäfts- und Buchführung durch die EKT AG. Davon stehen TCHF 25

(Vorjahr TCHF 27) in Zusammenhang mit der Suche nach geeigneten Personen für den Verwaltungsrat infolge angekündigter Rücktritte. Für Beratung, IT, Mitgliederbeiträge und übrigen Verwaltungsaufwand wurden TCHF 3 mehr als im Vorjahr aufgewendet. Über diese Position wurde im Berichtsjahr ein Anteil von CHF 2,0 Mio. der Rückstellung für die EKT Energiestiftung aufgelöst.

Der Werbeaufwand umfasst Auslagen für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring. Letzteres fiel aufgrund des neuen Bronze-Sponsorings des HC Thurgau sowie des Engagements bei den HCT Young Lions höher aus als im Vorjahr.

2.14 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

CHF 1000	2025	2024
Wertberichtigungen Finanzanlagen	900	2 080
Wertberichtigungen Beteiligungen	3 215	1 774
Total	4 115	3 854

Bei drei Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen vorgenommen. Ein Darlehen an die Wärme Bischofszell-Sittertal AG wurde im Umfang von TCHF 550 wertberichtigt. Die Aktien der Wärme Netz Ostschweiz Holding AG waren mit TCHF 250 bewertet und wurden auf einen Merkfranken abgeschrieben. Gemäss der jährlichen Werthaltigkeitsanalyse wurden die Aktien der Repartner Produktions AG um TCHF 100 (Vorjahr TCHF 80) wertberichtigt. Im Vorjahr war zudem eine Wertberichtigung von TCHF 2000 in Zusammenhang mit einem an die EPS Energie Pool Schweiz AG (EPS) gewährten Darlehen enthalten.

Bei den Beteiligungen wurde die Kapitaleinlage von TCHF 1500 an die EPS vollumfänglich und die Beteiligung an der NEGXT AG um TCHF 1438 wertberichtigt. Zusätzlich wurden die Beteiligungen an der Wärme Bischofszell-Sittertal AG mit TCHF 233 (Vorjahr TCHF 103) sowie an der Wärme Gottlieben AG mit TCHF 44 (Vorjahr TCHF 39) im Umfang der anteiligen Verluste wertberichtigt. Die Beteiligung an der Wind Wellenberg AG in Höhe von TCHF 1632 wurde bereits im Vorjahr aus Vorsichtsüberlegungen auf einen Merkfranken abgeschrieben, da der Gesellschaftszweck (Windparkprojekt) aufgrund der negativ verlaufenen Abstimmung zur Zonenplanänderung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden kann.

2.15 Finanzertrag

CHF 1000	2025	2024
Erträge aus flüssigen Mitteln	290	15
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	85 463	9 452
Übriger Finanzertrag	5 207	5 997
Total	90 960	15 464

Die Erträge aus flüssigen Mitteln wurden im Berichtsjahr mit kurzfristigen Geldanlagen erzielt, die durch die hohe Dividende der Axpo Holding AG ermöglicht wurden.

Die Erträge aus Finanzanlagen setzen sich aus TCHF 1757 (Vorjahr TCHF 1700) aus Ausschüttungen der Vermögensverwaltungsmandate, TCHF 915 (Vorjahr TCHF 776) aus Darlehenszinsen sowie TCHF 82 388 (Vorjahr TCHF 710) aus übrigen Erträgen zusammen. Die übrigen Erträge betreffen grösstenteils Ausschüttungen aus Aktienpaketen mit Beteiligungsquoten von unter 20 %. Sie sind im Berichtsjahr geprägt durch die Dividende der Axpo Holding AG in Höhe von TCHF 82 042. Dividenden aus Beteiligungen wurden im Umfang von TCHF 403 (Vorjahr TCHF 6266) vereinnahmt.

Der übrige Finanzertrag enthält Kursgewinne aus den Vermögensverwaltungsmandaten von TCHF 4429 (Vorjahr TCHF 5975) sowie Kursgewinne aus Finanzanlagen und weitere Erträge in Höhe von TCHF 778 (Vorjahr TCHF 22).

2.16 Finanzaufwand

CHF 1000	2025	2024
Übriger Finanzaufwand	361	4 308
Total	361	4 308

Gebühren und Abgaben bezüglich der Vermögensverwaltung, übrige Dienstleistungsgebühren sowie Aufwendungen zur Betreuung der Beteiligungen werden im übrigen Finanzaufwand erfasst. Über diese Position wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung von TCHF 20 für Steuerabklärungen in Zusammenhang mit einer bereits erfolgten Akquisition aufgelöst. Im Vorjahr war zusätzlich die Äufnung der Rückstellung für Risiken aus dem Halten der Finanzanlagen mit TCHF 3900 enthalten.

2.17 Direkte Steuern

CHF 1000	2025	2024
Ertragssteuern	30	0
Kapitalsteuern	49	63
Total	79	63

Bis und mit Steuerjahr 2024 ist die EKT Holding AG definitiv veranlagt.

Nach dem steuerlich gewährten Beteiligungsabzug fällt im Berichtsjahr eine Kapitalsteuer von TCHF 49 (Vorjahr TCHF 63) an. Auf Stufe Bund wurde zudem eine Gewinnsteuer von TCHF 30 zurückgestellt.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)
CHE-112.758.966

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die EKT Holding AG beschäftigt kein Personal.

3.3 Revisionsart/Revisionsstelle

Die EKT Holding AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Im Geschäftsjahr 2025 wurde wie im Vorjahr die Deloitte AG, Zürich, RAB-Register-Nr. 500420, als Revisionsstelle gewählt. Die Wahl der Revisionsstelle durch die Generalversammlung findet jährlich statt.

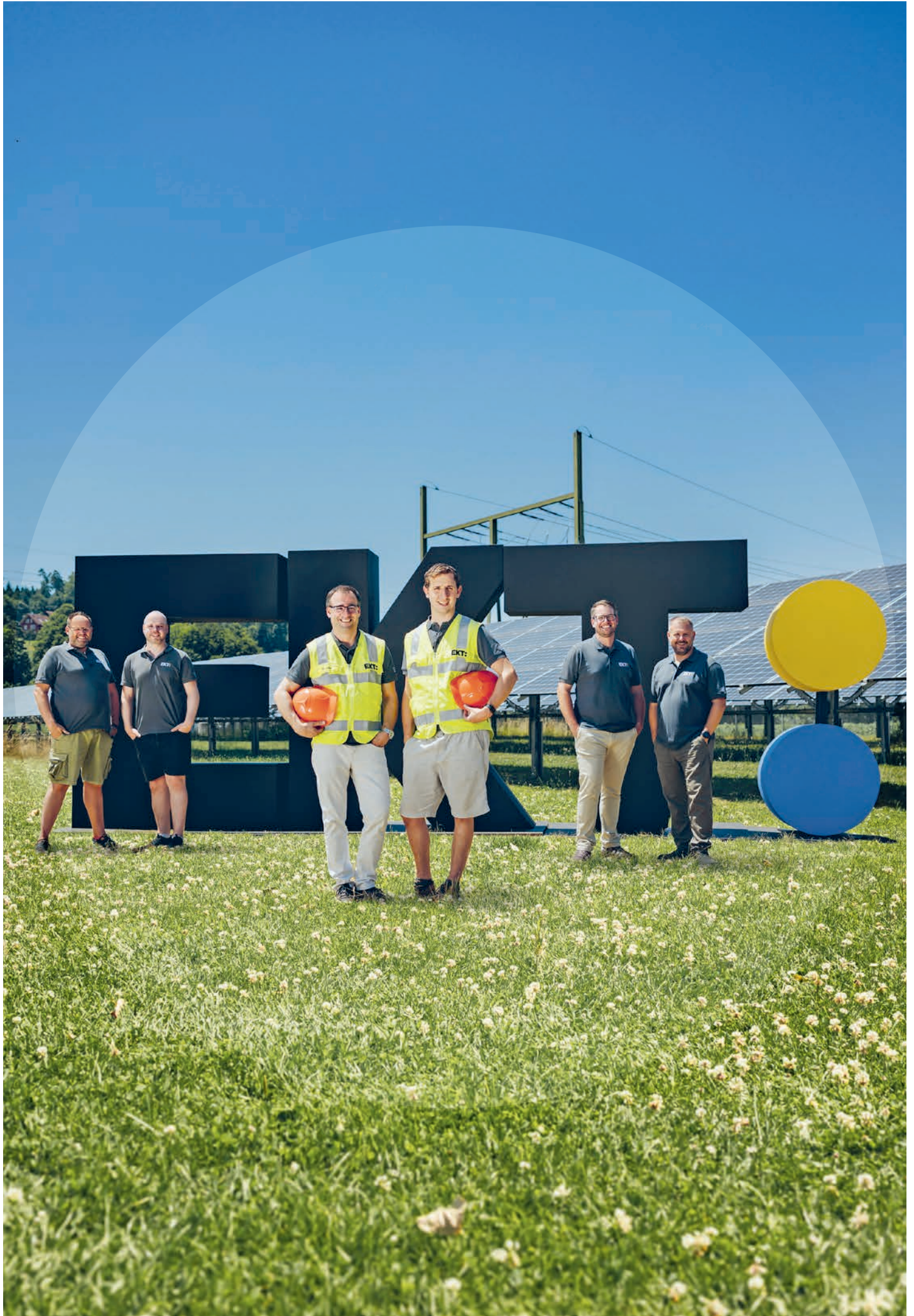
3.4 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1000	2025	2024
Revisionsdienstleistungen	30	25
Total	30	25

3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die EKT Holding AG hat am 23. Februar 2026 die Data-park AG mit Sitz in Wil zu 100 % rückwirkend per 1. Januar 2026 übernommen. Die Akquisition stärkt den bestehenden Bereich Digital Services innerhalb der EKT-Gruppe nachhaltig.

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 25. März 2026 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die zu einem wesentlich anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EKT Holding AG führen würden.



Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung

CHF 1000	2025
Bilanzgewinn	
Vortrag aus dem Vorjahr	3
Jahresergebnis	85 637
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	85 640
Beantragte Verwendung	
Dividende	62 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	23 600
Vortrag auf neue Rechnung	40
Total	85 640
Dividende in % des Nominalkapitals	413,3

EKT Holding AG



Peter Schütz
Präsident des
Verwaltungsrates



Dieter Reichelt
Vizepräsident des
Verwaltungsrates

Arbon, 25. März 2026

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der EKT Holding AG, Arbon

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EKT Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

tet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche

Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

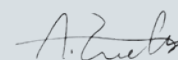
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Alessandro Miolo
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Alexander Zwetz
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 25. März 2026



**Energie.
Daten.
Zukunft.**

Bilder

Danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EKT-Gruppe, die sich für die Aufnahmen in diesem Konzernbericht zur Verfügung gestellt haben.

Hinweis zu den verwendeten QR-Codes

Die verlinkten Berichte enthalten umfassendere Informationen zu den jeweiligen Themen, sind aber nicht Teil des formellen Konzernberichts.



myclimate.org/01-25-556300



Herausgeber, Konzept und Redaktion

EKT Holding AG, Arbon, ekt.ch

Gestaltung/Layout

AVD GOLDACH AG

Druck

AVD GOLDACH AG

